

## Axpo GRI Bericht 2010/11



02.02.2012

## Einleitung

Axpo legt hohen Wert auf die möglichst transparente Gestaltung ihrer Berichterstattung zu Nachhaltigkeit, da das Unternehmen die Nachhaltigkeit als strategischen Weg sieht, und dabei grosses Gewicht auf den Dialog mit allen Anspruchsgruppen legt. Daher hat Axpo in diesem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht die G3 Version der Richtlinien zum Nachhaltigkeitsreporting der Global Reporting Initiative (GRI) angewandt. Die Umsetzung dieser Richtlinie auf Anwendungsebene B+ im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, Finanzbericht (zu finden auf [axpo.ch](http://axpo.ch) – Medien – Publikationen) und dem vorliegenden Internetdokument wurde durch einen Application Level Check von GRI geprüft und bestätigt.

Die Anwendung der GRI Richtlinien auf Ebene B verlangt Informationen zu allen 'Profil Angaben' der G3 Richtlinie, sowie Angaben zu mindestens 20 GRI Leistungsindikatoren, wobei ökonomische, ökologische, sowie soziale Informationen aus den Bereichen Arbeit, Menschenrechte, Gesellschaft, und Produktverantwortung enthalten sein müssen.

Der nachfolgende detaillierte GRI-Inhaltsindex zeigt den Ort der Profilangaben und Leistungsindikatoren im Axpo Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11. Dies betrifft Managementansätze (DMA) und Leistungsindikatoren in den Bereichen Ökonomie (EC), Umwelt (EN), Produktverantwortung (PR), Arbeitspraktiken (LA), Menschenrechte (HR) und Gesellschaft (SO). In Bezug auf Leistungsindikatoren sind GRI 'Kernindikatoren' in schwarzer Schrift gesetzt und Indikatoren, die GRI als weniger universell relevant für die Unternehmensberichterstattung ansieht, so genannte 'zusätzliche Indikatoren', in grauer Schrift gesetzt. Indikatoren aus dem vom GRI speziell für energiewirtschaftliche Unternehmen entwickelten „Electric Utility (EU) Sector Supplement“ (nur in Englisch verfügbar) sind mit EU Nummern gekennzeichnet.

Bei GRI Inhaltspunkten, die auch im Bericht diskutiert werden, wird auf die entsprechende Seitenzahl dort verweist. Die im gedruckten Bericht und im vorliegenden Dokument aufgeführten Indikatoren werden dabei soweit behandelt, als entsprechende Daten verfügbar waren.

## Inhaltsverzeichnis detaillierter GRI Inhaltsindex

<b>1</b>	<b>Strategie und Analyse</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Organisationsprofil</b>	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>Berichtsparameter</b>	<b>12</b>
	Berichtsprofil	12
	Berichtsumfang und -grenzen	13
	GRI Inhaltsindex	15
	Bestätigung	15
<b>4</b>	<b>Governance, Verpflichtungen und Engagement</b>	<b>16</b>
	Corporate Governance	16
	Verpflichtungen gegenüber externen Initiativen	19
	Einbeziehung von Stakeholdern	20
<b>5</b>	<b>Ökonomische Leistungsindikatoren</b>	<b>23</b>
	Angaben zum Managementansatz (DMA-EC)	23
	Wirtschaftliche Leistung	25
	Marktpräsenz	27
	Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen	28
	Availability and Reliability	29
	System Efficiency	30
<b>6</b>	<b>Ökologische Leistungsindikatoren</b>	<b>31</b>
	Angaben zum Managementansatz (DMA-EN)	31
	Materialien	32
	Energie	33
	Wasser	36
	Biodiversität	37
	Emissionen, Abwasser und Abfall	39
	Produkte und Dienstleistungen	44
	Einhaltung von Rechtsvorschriften	44
	Transport	45
	Insgesamt	45
<b>7</b>	<b>Gesellschaft/Soziales: Arbeitspraktiken &amp; Menschenwürdige Beschäftigung</b>	<b>46</b>
	Angaben zum Managementansatz (DMA-LA)	46
	Employment	47
	Beschäftigung	48
	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	50
	Aus- und Weiterbildung	52
	Vielfalt und Chancengleichheit	53
<b>8</b>	<b>Gesellschaft/Soziales: Menschenrechte</b>	<b>55</b>
	Angaben zum Managementansatz (DMA-HR)	55
	Investitions- und Beschaffungspraktiken	55
	Gleichbehandlung	56
	Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	56

	Kinderarbeit	57
	Zwangs- und Pflichtarbeit	57
	Sicherheitspraktiken	57
<b>9</b>	<b>Gesellschaft/Soziales: Gesellschaft</b>	<b>58</b>
	Angaben zum Managementansatz (DMA-SO)	58
	Community	59
	Disaster /Emergency Planning and Response	59
	Gemeinwesen	59
	Korruption	61
	Politik	62
	Wettbewerbswidriges Verhalten	63
	Einhaltung der Gesetze	63
<b>10</b>	<b>Gesellschaft/Soziales: Produktverantwortung</b>	<b>64</b>
	Angaben zum Managementansatz (DMA-PR)	64
	Access	65
	Provision of Information	65
	Kundengesundheit und Sicherheit	65
	Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	66
	Werbung	68
	Schutz der Kundendaten	68
	Einhaltung von Gesetzesvorschriften	69
	Access	69
<b>11</b>	<b>Hinweise zur Anwendung der GRI G3 Richtlinien</b>	<b>71</b>
<b>12</b>	<b>Impressum und Kontakt</b>	<b>72</b>

# Detallierter GRI Inhaltsindex

## Profil

### 1 Strategie und Analyse

#### 1.1 Erklärung des CEO

##### **Erklärung des CEO über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung.**

Interview von CEO Heinz Karrer: Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, Seiten 4-6.

#### 1.2 Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen

##### **Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen (Hauptauswirkungen der Organisation auf die Nachhaltigkeit und die Folgen für die Stakeholder, Auswirkungen von Nachhaltigkeitstrends, -risiken und -chancen auf die langfristige Entwicklung der Organisation).**

Als Schweizer Energieunternehmen im Eigentum der Nordostschweizer Kantone ist Axpo in besonderem Masse verpflichtet, wirtschaftlich erfolgreich sowie sozial und ökologisch verantwortlich zu handeln – gegenüber der breiten Öffentlichkeit, Anwohnern in der Region, Kunden und Mitarbeitenden.

Die zunehmenden gesellschaftlichen Ansprüche im Sinne der nachhaltigen Entwicklung haben einen wesentlichen Einfluss auf die Axpo und ihre langfristige Planung. Der UN-Report «Our Common Future» von 1987 bringt auf den Punkt, was gerade auch für die Energiewirtschaft von Gültigkeit ist: «Nachhaltige Entwicklung stellt sicher, dass die Bedürfnisse der Gegenwart gedeckt werden können, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.» Im Energiesektor heisst das konkret, abzuwägen, wie viel und welche Energieträger heute und in Zukunft genutzt werden sollen und was das für die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft von morgen bedeutet. Dies ist ein zentraler Aspekt im langfristig ausgerichteten Geschäft der Axpo. Vor allem in der Technologiewahl für die Stromerzeugung und in der Kraftwerksplanung sind werden die grossen Investitionen von gesellschaftlichen Diskussionen zur Energiezukunft beeinflusst. Auch im neueren Feld des CO<sub>2</sub>-Handels und damit verbundener Dienstleistungen haben das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und die Auswirkungen der öffentlichen und politischen Diskussionen dazu Auswirkungen auf die Geschäftschancen und -risiken der Axpo.

Die Auswirkungen der Axpo auf die nachhaltige Entwicklung bestehen unter anderem in ihrem Beitrag zu einer ausreichenden, sicheren und umweltfreundlichen Energieversorgung durch ihren klimaschonenden Schweizer Strommix. Die aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf eine „Energiewende“ in der Schweiz können diesen positiven Beitrag negativ beeinflussen, da mit dem

schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie unter anderem Gas-Kombikraftwerke oder Wärme-Kraft-Kopplung als Option in Betracht gezogen werden müssen. Weitere Nachhaltigkeitsauswirkungen der Axpo bestehen darin, dass sie gemäss ihrer Nachhaltigkeitspolitik Forschung und Entwicklung sowie Aus- und Weiterbildung fördert und sich für die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden einsetzt. Für Axpo ist die Zufriedenheit der Kunden ein zentrales Anliegen, und als bedeutende Arbeitgeberin legt sie grossen Wert auf die Berufsbildung und Ausbildung der Mitarbeitenden. Sie bietet ein herausforderndes Umfeld, das allen Mitarbeitenden Chancengleichheit bietet und sie dank klar festgesetzter Regeln vor Diskriminierung schützt. Die Nordostschweizer Kantone wiederum profitieren vom wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens durch Steuern und Abgaben sowie als Aktionäre durch eine Dividende.

## 2 Organisationsprofil

### 2.1 Name der Organisation

Axpo Holding AG

### 2.2 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen

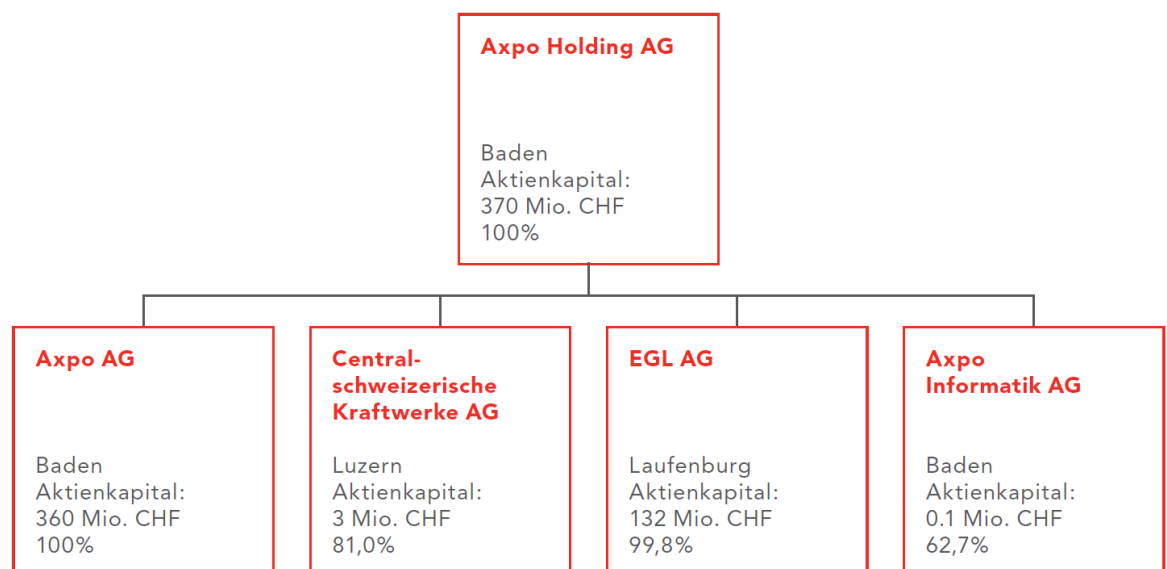
Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Axpo auf einen Blick - Profil (Innentitel)

Axpo ist ein führendes Schweizer Energieunternehmen in öffentlicher Hand, lokal verankert und international ausgerichtet. Das Unternehmen versorgt zusammen mit Partnern rund drei Millionen Menschen in der Schweiz mit Strom.

### 2.3 Organisationsstruktur

**Organisationsstruktur einschliesslich der Hauptabteilungen, der verschiedenen Betriebsstätten, Tochterunternehmen und Joint Ventures.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Axpo auf einen Blick - Profil (Innentitel)



#### 2.4 Hauptsitz der Organisation

Axpo Holding AG  
Parkstrasse 23  
5401 Baden  
Schweiz

#### 2.5 Anzahl Länder

##### **Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Axpo auf einen Blick - Profil (Innentitel)

Axpo ist in der Schweiz sowie über die EGL in 17 weiteren Ländern mit eigenen Mitarbeitenden präsent. Ausserdem werden Aktivitäten für weitere Länder aus diesen Ländern heraus abgewickelt.

#### 2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 39

Die Aktien der Axpo Holding AG befinden sich zu 100% in der Hand der Nordostschweizer Kantone bzw. Kantonswerke. Im Detail sind dies zum Stichtag 30. September 2011:

	in %	in Mio. CHF
Kanton Zürich	18,342	67,9
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	18,410	68,1
Kanton Aargau	13,975	51,7
AEW Energie AG	14,026	51,9
SAK Holding AG	12,501	46,3
EKT Holding AG	12,251	45,3
Kanton Schaffhausen	7,875	29,1
Kanton Glarus	1,747	6,5
Kanton Zug	0,873	3,2
Total Aktienkapital	100,00	370,0

#### 2.7 Märkte

Strommarkt und CO<sub>2</sub> Handel- und Dienstleistungen in der Schweiz. Strom- und Erdgashandel sowie CO<sub>2</sub> Handel in Europa über die Tochtergesellschaft EGL.

## 2.8 Organisationsgrösse

### **Grösse der berichtenden Organisation.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Axpo auf einen Blick - Profil und Kennzahlen (Innentitel).

Mit über 4400 Mitarbeitenden versorgt Axpo zusammen mit Partnern rund drei Millionen Menschen in der Schweiz mit Strom. Pro Jahr werden im In- und Ausland über 71 000 Mio. Kilowattstunden (kWh) Energie umgesetzt. Der Konzern ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette tätig: in der Stromproduktion, -übertragung, -verteilung und im Energiehandel.

Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11 sowie der Finanzbericht mit zusätzlichen Informationen zu Fremdkapital und Eigenkapital (siehe Seite 6) sind zu finden unter [http://axpo.ch/content/axpo/de/home\\_multi/medien/publikationen/publikationen.html](http://axpo.ch/content/axpo/de/home_multi/medien/publikationen/publikationen.html).

## 2.9 Strukturelle Veränderungen

### **Wesentliche Veränderungen der Grösse, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum.**

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen strukturellen Veränderungen im Berichtszeitraum. Kleinere Änderungen werden im Finanzbericht (Seiten 36-37) dargestellt.

## 2.10 Auszeichnungen

### **Im Berichtszeitraum erhaltene Preise.**

Axpo genießt den besten Ruf aller Schweizer Energieunternehmen im Bereich Umweltaktivitäten. Das ist das Ergebnis der im September 2011 veröffentlichten Studie "Reader's Digest European Trusted Brands". Die alljährlich durchgeführte repräsentative Studie European Trusted Brands (ETB) misst das Markenvertrauen von Verbrauchern auf Basis einer schriftlichen Befragung von Reader's Digest-Lesern. Mit Blick auf die Umweltaktivitäten von Energieunternehmen haben in der Schweiz 15 Prozent aller Befragten das grösste Vertrauen in Axpo. BKW (8 Prozent) sowie EKZ und EWZ (je 5 Prozent) folgen auf den Plätzen zwei und drei.

Ferner wurden die Handelsaktivitäten der EGL im Rahmen des "Energy Risk" Commodity Ranking 2011 ausgezeichnet. Dies nachdem sie bereits 2009 und 2010 zu den Gewinnern gehört hatte. Das internationale Fachmagazin "Energy Risk" hat 2000 Marktteilnehmer gebeten, Gegenparteien nach Kriterien wie Preis, Flexibilität, Market Making, Verlässlichkeit, Integrität und Abwicklungsgeschwindigkeit zu beurteilen. Das Ergebnis: In der Kategorie "Strom" belegte EGL Nordic den ersten Platz für die Region Nordpool (20% der Stimmen) und EGL España platzierte sich an der Spitze der gleichen Kategorie für den Markt Spanien (25%). EGL Italia belegte in der Handelsregion Italien den ausgezeichneten zweiten Platz (15,4%). Die EGL Gruppe schaffte es in die Top-10 aller Stromhändler (Platz 10 mit 4,9% der Stimmen).

EU1

**Installed capacity, broken down by primary energy source and by regulatory regime.**

Der Axpo Konzern verfügt über hydraulische Kraftwerkskapazität (eigene Kraftwerke, Bezugsrechte und Beteiligungen) mit einer Gesamtleistung von ca. 3000 MW. Hinzu kommt nukleare Erzeugungskapazität in der Schweiz von ca. 1650 MW. Die Leistung der neuen Energien beträgt rund ca. 35 MW. Im Ausland verfügt der Axpo Konzern über 1778 MW installierte Gaskraftwerkskapazität (Italien), sowie 15 MW Windkraft (Spanien). Hinzu kommen noch Bezugsverträge bzw. Bezugsrechte für Energie aus nuklearer Stromerzeugung in Frankreich.

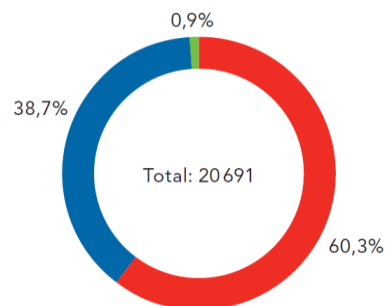
EU2

**Net energy output broken down by primary energy source and by regulatory regime.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 15  
 Siehe auch EU12

**Axpo Produktionsmix Schweiz 2010/11**

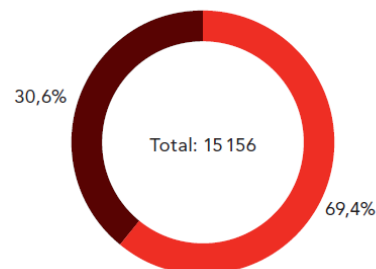
in Mio. kWh



- Kernenergie: 12 480
- Wasserkraftwerke: 8 015
- Konventionell-thermische Kraftwerke: 3
- Neue Energien: 193

**Axpo Produktionsmix Ausland 2010/11**

in Mio. kWh



- Kernenergie-Stromimportverträge: 10 519
- Gas-Kombikraftwerke: 4 637

EU3

**Number of residential, industrial, institutional and commercial customer accounts.**

Die Kunden, das sind gemäss einer im Mehrjahresrhythmus aktualisierten Erhebung über eine Million Haushalte und etwa 130 000 Unternehmen, die von Axpo direkt oder über Weiterverteiler mit Strom versorgt werden. Die CKW versorgt direkt über 150 000 Endkunden.

EU4

**Length of above and underground transmission and distribution lines by regulatory regime.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

EU5

**Allocation of CO<sub>2</sub>e emissions allowances or equivalent, broken down by carbon trading framework.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

### 3 Berichtsparameter

#### Berichtsprofil

##### 3.1 Berichtszeitraum

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 56

Die Berichtsinhalte beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2010/11 (1. Oktober 2010 bis 30. September 2011).

##### 3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 56

Der letzte Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht wurde für das Geschäftsjahr 2009/10 veröffentlicht. Im Zuge der schrittweisen Integration der Berichterstattung wurden im aktuellen Bericht im Vergleich zum Vorjahr, als der Bericht noch eine abgetrennte Nachhaltigkeitssektion enthielt, in diesem Jahr Nachhaltigkeitsthemen vollständig in die Gesamtberichterstattung integriert. Damit bringt Axpo zum Ausdruck, dass sie Nachhaltigkeit als Kernthema in ihrem langfristig ausgerichteten Geschäft versteht, das bei allen Geschäftsbelangen eine wesentliche Rolle spielt.

##### 3.3 Berichtszyklus

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 56

Erster GRI Bericht für die Periode 2005/06 und 2006/07. Zweiter GRI Bericht für Periode 2007/08 und 2008/09. Jährliche Berichterstattung nach GRI Richtlinien seit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2009/10.

##### 3.4 Ansprechpartner

#### **Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt**

Medienstelle Axpo Holding AG  
Corporate Communications

Marius Schlegel  
Leiter Nachhaltigkeitsmanagement Axpo Holding AG

Kontaktangaben siehe „Impressum und Kontakt“ in diesem GRI Bericht, Seite 72

## Berichtsumfang und -grenzen

### 3.5 Vorgehensweise

#### **Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhaltes.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 57

Die im Bericht aufgenommenen Themen wurden in einem umfassenden Wesentlichkeits- oder «Materialitätstest» festgelegt in dem geprüft wurde, welche Nachhaltigkeitsthemen aus dem GRI Raster in doppelter Hinsicht relevant sind: aus der Sicht der Axpo selbst, und aus der Sicht seiner externen Anspruchsgruppen. Wichtige Grundlagen für diesen Wesentlichkeitstest sind die Axpo Nachhaltigkeitsstrategie, die festlegt, wie das Unternehmen seine Nachhaltigkeitspolitik mittelfristig umsetzen will und die Ergebnisse aus dem umfassenden Dialog mit Stakeholdern.

Themen, die sich im Materialitätstest als sowohl intern wie extern sehr relevant zeigten, wurden in der Berichterstattung detailliert berücksichtigt. Themen, die sich nur aus einer der beiden Perspektiven relevant zeigten, wurden nur kurz kommentiert. Themen, die sich aus keiner der beiden Perspektiven als relevant erwiesen, wurden nicht in der Berichterstattung berücksichtigt. Dies ist bei den entsprechenden Indikatoren in diesem GRI Bericht jeweils explizit vermerkt.

### 3.6 Berichtsgrenze

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 56

Der Bericht bezieht sich auf die vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns, falls dies nicht anders angegeben ist. Die equity-konsolidierten Partnerwerke sind nicht Gegenstand des Berichtes.

### 3.7 Beschränkungen

#### **Geben Sie besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichts an.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seiten 56-57

Die wesentlichen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Axpo werden in diesem Bericht ohne besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Berichtsgrenzen abgedeckt.

### 3.8 Grundlage der Berichterstattung

#### **Die Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten sowie andere Einheiten, die die Vergleichbarkeit der Berichtszeiträume oder der Angaben für verschiedene Organisationen erheblich beeinträchtigen kann.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 57

In Bezug auf Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten waren keine nennenswerten Änderungen zu verzeichnen, die die Vergleichbarkeit der Berichterstattung substantziell einschränken würden.

### 3.9 Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen

**Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen für Daten, die für Indikatoren und andere Informationen im Bericht verwendet werden, einschließlich der den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen und Techniken.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 57

Soweit Daten zu den dargestellten Themen verfügbar waren, hat Axpo den neuen Berichtsstandard GRI-G3 auf Anwendungsebene B+ umgesetzt.

### 3.10 Darstellung

**Erläutern Sie, welche Auswirkung die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 57

Keine wesentliche Information, die im vorigen Bericht publiziert wurde, musste auf neue Art dargestellt werden.

### 3.11 Wesentliche Veränderungen

**Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 57

Weder Berichtsgrenzen noch Messmethoden wurden im Vergleich zum Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11 wesentlich verändert. Es gab jedoch Anpassungen bei der Berichterstattung zu EN23 (siehe dazu Angaben zu EN23 unten).

## GRI Inhaltsindex

### 3.12 Tabelle

**Der Index gibt in Form einer Tabelle an, an welcher Stelle im Bericht die Standardangaben enthalten sind.**

Dieser ausführliche GRI-Bericht 2010/11 ist entsprechend den Vorgaben der GRI G3-Richtlinien gegliedert und dient damit gleichzeitig als GRI-Inhaltsindex.

## Bestätigung

### 3.13 Richtlinien

**Richtlinien und zurzeit angewendete Praxis im Hinblick auf die Bestätigung des Berichts durch externe Dritte.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 53

Für den Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11 wurde externe Assurance von PriceWaterhouseCoopers eingeholt.

## 4 Governance, Verpflichtungen und Engagement

### Corporate Governance

#### 4.1 Führungsstruktur

**Unter Corporate Governance wird hier die Führungsstruktur der Organisation verstanden, mit Ausschüssen unter dem obersten Leitungsorgan, die für bestimmte Aufgaben zuständig sind.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seiten 41-43

Die Aufgaben des Verwaltungsrats orientieren sich an den Bestimmungen des Obligationenrechts. Dem Verwaltungsrat obliegen die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere die Festlegung der Organisation, die Strategie, die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, die Ernennung von Konzernleitungsmitgliedern und die Bestimmung ihrer Saläre, die Erstellung des Geschäftsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse. Zurzeit bestehen vier Ausschüsse, die die von der Konzernleitung vorgelegten Sach- oder Personalentscheide im Detail analysieren: der Prüfungs- und Finanzausschuss (PFA), der Entschädigungs- und Personalausschuss, der Strategieausschuss, und der Nominierungsausschuss

#### 4.2 Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans

**Geben Sie an, ob der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans gleichzeitig Geschäftsführer ist.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seiten 50/51 (Verwaltungsrat) und 52 (Konzernleitung)

Der Präsident des Verwaltungsrats ist nicht Mitglied der Konzernleitung.

#### 4.3 Anzahl der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans

**Für Organisationen ohne Aufsichtsrat geben Sie bitte die Anzahl der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans an, die unabhängig oder keine Mitglieder der Geschäftsführung sind.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seiten 50/51 (Verwaltungsrat) und 52 (Konzernleitung)

Axpo hat einen Verwaltungsrat. Ferner nehmen die Verwaltungsräte keine Exekutivfunktion innerhalb des Axpo Konzerns wahr. So ist auch kein Mitglied des Verwaltungsrats gleichzeitig Mitglied der Konzernleitung.

#### 4.4 Kommunikation mit dem höchsten Leitungsorgan

##### **Mechanismen für Inhaber von Anteilen und für Mitarbeiter, um Empfehlungen oder Anweisungen an das höchste Leitungsorgan zu adressieren.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 44

Die Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind im Gesetz und in den Statuten geregelt. Aktionäre, die mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich und unter Angabe des Zwecks vom Verwaltungsrat die Durchführung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen. Die Generalversammlung wählt und fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden und vertretenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz (Art. 704 OR) für die Beschlussfassung nicht zwingend eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt. An der Generalversammlung sind die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre stimmberechtigt.

Die Mitarbeitenden der Axpo Holding AG und ihrer Gesellschaften sind in Mitarbeiter- beziehungsweise Personalvertretungen organisiert. Die Mitarbeitervertretungen von Axpo AG, Axpo Holding AG und Axpo Informatik AG und die Personalvertretungen von EGL und CKW koordinieren sich in der MAV / PV Koordination des Axpo Konzerns. Dieses Gremium tauscht sich regelmässig mit dem CEO Axpo Holding AG und dem Head of Corporate Human Resources aus. Zudem treffen sich alle Vorstandsmitglieder und Delegierten der MAVs und PVs einmal pro Jahr mit der Konzernleitung.

#### 4.5 Bezahlung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans

##### **Zusammenhang zwischen der Bezahlung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, leitender Angestellter und Mitgliedern der Geschäftsführung und der Leistung der Organisation (einschließlich gesellschaftlicher/sozialer und ökologischer Leistung).**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11 Seite 43

Die Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Finanzbericht auf den Seiten 60 und 76-79 zu finden. Für die Mitglieder der Konzernleitung hängen variable Gehaltsteile vom Erreichungsgrad der vom Verwaltungsrat festgelegten Finanz- und Sachziele ab.

#### 4.6 Interessenkonflikte

##### **Bestehende Mechanismen, mit Hilfe derer das höchste Leitungsorgan sicherstellen kann, dass Interessenkonflikte vermieden werden.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seiten 39 und 41

Der Axpo Verhaltenskodex, der für alle Mitarbeitenden und damit auch für die Mitglieder der Konzernleitung gelten, regelt die Vermeidung von Interessenskonflikten. Ferner bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

#### 4.7 Qualifikation der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans

##### **Bestimmung der Qualifikation und der Erfahrung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, um die Strategie der Organisation in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales zu lenken.**

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates entspricht den Besitzverhältnissen durch die Nordostschweizer Kantone. Es gibt darüber hinaus keine formalen Verfahren zur Bestimmung der Qualifikation der Mitglieder des Verwaltungsrates.

#### 4.8 Leitbilder, Verhaltenskodex und Prinzipien

##### **Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien, die für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung der Organisation von Bedeutung sind, sowie die Art und Weise, wie diese umgesetzt werden.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seiten 34, 44-45 und 48

Wesentliche interne Richtlinien sind der Axpo Verhaltenskodex, die Human Resources Policy, sowie die Axpo Nachhaltigkeitspolitik. Zu diesen Richtlinien finden sich weitere Angaben auch in den Managementansätzen (DMA) zu Umwelt und Arbeitspraktiken weiter hinten in diesem GRI Bericht. Darüber hinaus traten im Berichtsjahr bei der CKW eine neue Nachhaltigkeitsstrategie (November 2010) und neue Umweltpolitik (September 2011) in Kraft und wurden kommuniziert.

#### 4.9 Überwachung der ökonomische, ökologische und gesellschaftliche / soziale Leistung

##### **Verfahren des höchsten Leitungsorgans, um zu überwachen, wie die Organisation die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche / soziale Leistung ermittelt und steuert, einschließlich maßgeblicher Risiken und Chancen sowie der Einhaltung international vereinbarter Standards, Verhaltensregeln und Prinzipien.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seiten 42-43 und 44-45

Der Strategieausschuss des Verwaltungsrates behandelt unter anderem die Themen Konzernstrategie, strategische Energiewirtschaft, Planung künftiger Produktionsanlagen, erneuerbare Energien sowie Unternehmenskäufe. Ausserdem befasst er sich mit dem Thema Nachhaltigkeit. Der Verwaltungsrat setzt sich regelmässig mit der Leistung des Unternehmens auf diesem Gebiet auseinander. Zusätzlich überprüft und kommentiert die Konzernleitung jährlich die Zielerreichung zur Nachhaltigkeit anhand eines definierten Kennzahlensets (KPI) des Axpo Konzerns. Bei wesentlichen Abweichungen von den Zielvorgaben veranlasst sie Korrekturmassnahmen, und abhängig von der strategischen Planung passt sie die Zielwerte periodisch an.

#### 4.10 Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans

##### **Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans selbst, insbesondere im Hinblick auf die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung.**

Es gibt hierzu kein formales Verfahren.

### **Verpflichtungen gegenüber externen Initiativen**

#### 4.11 Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips

##### **Erklärung, ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip berücksichtigt.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 29

Axpo ist dem vorsorgenden Umgang mit Risiken verpflichtet. So auch, um Sicherheit und Gesundheit der Öffentlichkeit zu schützen, wozu u.a. die Umsetzung von Verordnungen zur Notfallvorsorge bei der Kernenergie beiträgt. Ausserdem wird dafür Sorge getragen, dass Strahlenbelastungen durch elektrische Leitungen oberhalb der Grenzwerte der NISV vermieden werden.

Die zusätzliche Strahlenbelastung in der unmittelbaren Umgebung von Kernkraftwerken ist um ein Vielfaches kleiner als die natürliche Strahlung aus der Umwelt. Um dennoch die Möglichkeit von Einflüssen vorbeugend abzuklären, unterstützte Axpo zusammen mit anderen Kernkraftbetreibern, dem Bundesamt für Gesundheit und der Krebsliga die schweizweite Langzeitstudie CANUPIS zu Krebshäufigkeiten bei Kindern, die vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern durchgeführt wurde. Die im Juli 2011 publizierten Ergebnisse der Studie zeigten keine Hinweise dafür, dass kindliche Krebserkrankungen in der Nähe von Kernkraftwerken häufiger auftreten als anderswo.

Im Bereich Wasserkraft setzt Axpo für jeden Standort einen Sicherheitsbeauftragten für die Fragen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ein. Für die Belange der übrigen Sicherheit ist der örtliche Betriebsleiter in Personalunion Sicherheitsverantwortliche. Gemeinsam stellen die Beiden mit den übrigen Mitarbeitenden die standortgerechte Umsetzung der Sicherheitspolitik sicher.

Mit seinem Engagement für eine treibhausgasarme Stromproduktion in der Schweiz trägt Axpo zum vorbeugenden Klimaschutz bei.

#### 4.12 Vereinbarungen und Initiativen

**Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche /soziale Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, die die Organisation unterzeichnet bzw. denen sie zugestimmt hat oder denen sie beigetreten ist.**

Axpo berichtet nach etablierten internationalen Standards: Sicherheitsindikatoren gemäss World Association of Nuclear Operators (WANO), Umweltdeklarationen nach ISO 14025, und zertifiziertes Treibhausgasinventar nach ISO 14064.

Ausserdem erhielt die CKW das Qualitätslabel der Stiftung Natur & Wirtschaft für die naturnahe Gestaltung und Pflege ihres Firmenareals in Emmen (Rathausen). Die CKW nimmt am Klimaschutzprogramm „Freiwilliger Klimaschutz durch CO<sub>2</sub>-Reduktion“ der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) teil.

#### 4.13 Mitgliedschaften

**Mitgliedschaft in Verbänden (wie z.B. Branchenverbänden) bzw. nationalen/ internationalen Interessenvertretungen.**

Axpo vertritt ihre Interessen direkt oder indirekt als Mitglied oder in begleitender Funktion in folgenden Organisationen: Economiesuisse, Eidgenössische Energieforschungskommission (CORE), Energie Dialog Schweiz, Nuklearforum Schweiz, Swisselectric, Swissnuclear, Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) und Wasserwirtschaftsverband. Auf europäischer Ebene vertritt Axpo über EGL ihre Interessen in EFET (European Federation of Energy Traders) und Eurogas sowie indirekt innerhalb von Eurelectric. Ausserdem entsendet Axpo EGL Vertreter in das Industry Advisory Panel des Energy Charter Treaty.

Die CKW ist Mitglied der Wirtschaftsförderung Luzern. Neben vielen weiteren Engagements engagiert sie sich lokal u.a. im Gewerbeverband des Kantons Luzern und ist im Vorstand der Zentralschweizer Handelskammer vertreten.

### Einbeziehung von Stakeholdern

#### 4.14 Stakeholdergruppen

**Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholdergruppen.**

Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Medien, Mitarbeitende sowie Nichtregierungsorganisationen und die breite Öffentlichkeit sind wichtige Dialogpartner der Axpo.

#### 4.15 Auswahl der Stakeholder

##### **Grundlage für die Auswahl der Stakeholder, die einbezogen werden sollen.**

Axpo legt grossen Wert auf den offenen, aktiven und ehrlichen Austausch mit allen wesentlichen Anspruchsgruppen. Bei der Ermittlung der relevanten Gruppen dienen die Erfahrungen der Medienstelle und der externen Kommunikation als Ausgangspunkt für die Identifizierung der Gruppen, die die ökonomische, gesellschaftliche, oder ökologische Leistung der Axpo wesentlich beeinflussen, und welche von den ökonomischen, gesellschaftlichen, und ökologischen Leistungen der Axpo wesentlich betroffen werden. Bei dieser Identifizierung wurde auch auf die Frage Wert gelegt, welche Gruppen erwartungsgemäss in Zukunft einen starken Einfluss haben oder stark betroffen sein werden. Zusätzlich wurden wertvolle Anregungen des Axpo Nachhaltigkeitsbeirats für die Stakeholderdialoge berücksichtigt. Aus diesen Ermittlungen ergaben sich Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Medien, Mitarbeitende sowie Nichtregierungsorganisationen und die breite Öffentlichkeit wesentliche Anspruchsgruppen der Axpo (siehe auch 4.14), die für die erfolgreiche Führung des Unternehmens ausschlaggebend und von seiner Geschäftstätigkeit betroffen sind und mit denen Axpo daher einen fortlaufenden Dialog pflegt.

#### 4.16 Einbeziehung der Stakeholder

##### **Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern, einschließlich der Häufigkeit der Einbeziehung unterschieden nach Art und Stakeholdergruppe.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seiten 54-55

Zu den Ansprechpartnern gehört der Nachhaltigkeitsbeirat der Axpo, der aus einem Gremium unabhängiger Mitglieder aus Wirtschaft, Medien und Wissenschaft besteht und in der Regel zweimal jährlich tagt. Zudem ist Axpo Mitträgerin des «Energie Trialog Schweiz», in dem die beteiligten Organisationen eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Energiepolitik für die Zukunft diskutieren (siehe [www.energetrialog.ch](http://www.energetrialog.ch)). Dabei gibt es in der Regel ein jährliches Gesamttreffen, und unterjährige Treffen der Arbeitsgruppen.

Wo Neu- oder Ausbauten der Infrastruktur geplant sind, finden in Standortgemeinden und -kantonen von Kraftwerken sowie Netzkonzessionsgemeinden Informations- und Diskussionsveranstaltungen statt. Deren Häufigkeit richtet sich nach den aktuellen Ereignissen und Bedürfnissen. Darüber hinaus nimmt Axpo aktiv am Dialog mit Meinungsführern auf Bundes- und Kantons- und Gemeindeebene teil und organisiert Veranstaltungen dazu.

Die Mitarbeitenden können sich via Mitarbeitervertretungen, direkt an Anlässen oder interaktiv via Intranet einbringen. Zudem führt Axpo alle zwei Jahre eine Befragung der Mitarbeitenden durch. Massnahmen zur Umsetzung der Anregungen werden im jeweils darauffolgenden Geschäftsjahr entwickelt und umgesetzt.

Für die breite Öffentlichkeit bietet [www.axpo.ch/energiedialog](http://www.axpo.ch/energiedialog) Informationen zu Energie und Axpo sowie stets verfügbare online-Diskussionsforen. Ausserdem können sich Interessierte bei verschiedenen Kraftwerken und Besucherzentren vor Ort informieren. Im Berichtsjahr verzeichnete

Axpo insgesamt ca. 100'000 Besuchende. U.a. erzielte dabei die CKW „Stromwelt“ einen neuen Besucherrekord. Um auf Anliegen aus der breiten Öffentlichkeit eingehen zu können, führt Axpo jährlich repräsentative Umfragen zur Reputation des Konzerns in der Schweiz durch. Fachexperten und Geschäftsleitungs-Mitglieder geben Referate und nehmen an Podiumsveranstaltungen teil.

#### 4.17 Wichtige Fragen und Bedenken der Stakeholder

**Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden und Angaben dazu, wie die Organisation auf diese Fragen und Bedenken – auch im Rahmen seiner Berichterstattung eingegangen ist.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 2-3, 4-7, 14-15 und 22-23

Auf Interesse bei den Anspruchsgruppen stösst die Debatte rund um die Energiewende im Zusammenhang mit dem schrittweisen Ausstieg der Schweiz aus der Kernenergie. Diskutiert werden dabei insbesondere Strategien, wie der Strommix in der Schweiz künftig aussehen soll um die Versorgungssicherheit in der Schweiz zu gewährleisten: was ist dabei technisch machbar, was wie finanzierbar, wie steht es um die Akzeptanz? Weitere Themen betreffen Interessenskonflikte zwischen nationalen Zielen zur Produktion neuer Energien und den Vorbehalten der lokalen Bevölkerung gegen geplante Kraftwerke zur Holzverbrennung und Biomassevergärung oder Kleinwasserkraftwerke. Auch interessiert das Engagement der Axpo im Ausland sowie die Möglichkeiten zum Import von Energie als Beitrag für die Versorgungssicherheit.

Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht geht in den entsprechenden Kapiteln auf diese Themen ein. So informiert er über die Unklarheit der Durchsetzbarkeit der „Energiewende“ durch Lenkungsabgaben, Subventionen für neue Energien und die Senkung des Stromverbrauchs. Axpo ist schon heute die grösste Produzentin von neuen erneuerbaren Energien in der Schweiz, und plant bis zum Jahr 2030 3 Mia. CHF in neue erneuerbare Energien zu investieren. Knapp ein Drittel davon wurde bereits getätigt. Bei einem weiteren Ausbau ist zu berücksichtigen, dass auf der einen Seite die allgemeine Zustimmung zu den neuen erneuerbaren Energien hierzulande auf gesellschaftlicher Ebene sehr hoch ist, auf der anderen Seite aber die lokale Bevölkerung bei konkreten Projekten weniger positiv reagiert. Auch wegen der Begrenzung des Potenzials der Wasserkraft in der Schweiz stellt in diesem Zusammenhang der Bau von Gas-Kombikraftwerken eine Option dar. Im Hinblick auf europäische Engagements informiert der Bericht unter anderem dazu, dass hinsichtlich der Stromlücke die Anbindung der Schweiz an das internationale Hochspannungsnetz weiter zu entwickeln ist, und dass Axpo umgehend Anpassungen vorgenommen hat als die Nachfrage in Europa als Folge der Finanzmarktkrise einbrach, so geschehen im Handelsgeschäft der EGL.

## Managementansatz und Leistungsindikatoren

### 5 Ökonomische Leistungsindikatoren

#### Angaben zum Managementansatz (DMA-EC)

Die wirtschaftliche Leistung der Axpo steht als Schlüsselziel des Unternehmens unter der strategischen Kontrolle des Verwaltungsrats und der operativen Führung der Konzernleitung.

Im Hinblick auf wirtschaftliche Leistung wird zum Beispiel der unmittelbar erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert transparent ausgewiesen (siehe EC1, Seite 25). Dies beinhaltet auch den Marktpräsenzaspekt des Auftragsvolumens an Zulieferer, das getrennt nach Schweiz und Ausland ausgewiesen wird. In Bezug auf mittelbare Wertschöpfung hat die Axpo als Energieunternehmen im öffentlichen Besitz den klaren Auftrag, die volkswirtschaftliche Entwicklung durch die Verfügbarkeit von ausreichender, umweltschonender und preiswerter Energie positiv zu beeinflussen, wobei die Evaluation von indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen zum Beispiel vor dem Bau von neuen Kraftwerken berücksichtigt wird (siehe EC9, Seite 29 in diesem GRI Bericht).

Für den Energiesektor spezifischen Aspekt der Sicherstellung von kurz- bis langfristiger verlässlicher Stromverfügbarkeit tätigt Axpo signifikante Investitionen in die Netzinfrastruktur sowie in die Produktionsinfrastruktur (siehe EU6, Seite 24). Der Verwaltungsrat hat im Rahmen der von ihm genehmigten Unternehmensstrategie hierfür die strategischen Leitlinien vorgegeben. Dies gilt auch für die Schwerpunktsetzung beim Nachfragemanagement durch das Angebot von Energieeffizienzprogrammen für Kunden (siehe EN6, Seite 34), und bei der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit für eine verlässliche, nachhaltige Stromversorgung (siehe EU8, Seite 24). Diese Forschungs- und Entwicklungstätigkeit nimmt Axpo vor allem im Rahmen entsprechender Initiativen der Branchenverbände wahr, wobei strategische Schwerpunkte gemeinsam in den Verbänden abgestimmt werden. Vorsorgemassnahmen zur Finanzierung der Stilllegung von Nuklearanlagen erfolgen im Rahmen von klaren gesetzlichen Richtlinien hierzu.

Durch die neue Energiestrategie 2050 des Bundesrates ändern sich in Zukunft viele Rahmenbedingungen und es entstehen Unsicherheiten für Energiekonzerne. Axpo setzt daher mit der angepassten Produktionsstrategie auf einen diversifizierten Strommix und entwickelt neue Szenarien. Diversifikation wird nicht nur in Bezug auf den Strommix entscheidend sein, sondern auch bezüglich Technologien, Primärenergie, geografischer Präsenz und Fristigkeit. Gleichzeitig ist es unabdingbar, das Unternehmen via Werke im Ausland mit guter Netzanbindung in die Schweiz abzusichern.

EU6

**Management approach to ensure short and long-term electricity availability and reliability.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 7

Um eine sichere Versorgung mit Strom zu gewährleisten, investiert Axpo beachtliche Summen in ihren Kraftwerkspark und die Netzinfrastruktur. Im Rahmen des Verteilnetz-Projekts «Netzziel 2010» beispielsweise hat Axpo in den letzten Jahren über 200 Leitungskilometer, davon ein Viertel als Kabelleitungen, für den Betrieb mit höherer Spannung umgebaut (Umschaltung von 50 kV auf 110 kV) und die entsprechenden Unterwerksanlagen erneuert. Zur Verbesserung der Anspeisung aus dem Übertragungsnetz wurden zusätzlich fünf neue Grosstransformatoren mit einer Gesamtleistung von 800 MVA installiert. Die nächste Etappe – das «Netzziel 2015» – ist in Planung. In Luzern wurden für rund 20 Millionen Franken seit 2005 durch Verkabelung von Freileitungen über 5'000 Tragwerke und 220 Kilometer Freileitungen aus der Landschaft entfernt. Weitere 20 Millionen Franken wurden mit dem Neubau des Unterwerk Ingenbohl in die Versorgungssicherheit der Innerschwyz investiert.

Ein anderes Beispiel für Investitionen in eine zuverlässige Stromversorgung ist der Ausbau der Stromproduktion mit neuen erneuerbaren Energien. So werden die Wasserkraftwerke Wassen und Göschenen revidiert und das neu in Betrieb genommene Kraftwerk „Ettisbühl“ liefert jährlich 4,5 Millionen Kilowattstunden Strom. Die geplante Windkraftanlage am Standort Lutersarni im Entlebuch wird rund 2'700'000 Kilowattstunden Strom liefern,

EU7

**Demand-side management programs including residential, commercial, institutional and industrial programs.**

Angaben dazu siehe EN6 weiter unten

EU8

**Research and development activity and expenditure aimed at providing reliable electricity and promoting sustainable development.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seiten 27-29

Axpo ist sich der Bedeutung von Forschung und Entwicklung für die Energiezukunft bewusst und unterstützt sie über die ganze Wertschöpfungskette hinweg. Im Berichtsjahr investierte das Unternehmen direkt und indirekt 12.8 Mio. CHF. Das umfasst Investitionen in die eigentliche Forschung und Entwicklung, Pilot- und Demonstrationsanlagen, aber auch in Ausbildung und Nachwuchsförderung, und zwar auf allen Gebieten der Elektrizität – von der Produktion über die Übertragung und Verteilung bis zur Anwendung. Bewährte Technologien werden ebenso berücksichtigt wie neue Formen der Energieproduktion.

Axpo investiert direkt und indirekt über Swissnuclear und Swisselectric research, die die Forschung der Schweizer Überlandwerke koordiniert. Etwa die Hälfte der Forschungs- und Entwicklungsausgaben geht an Hochschuleinrichtungen, unter anderem an das Paul Scherrer Institut.

In die Geothermie investiert Axpo direkt. Sie ist nicht nur von deren Potenzial überzeugt. Auch ihre Vorteile sprechen für diese Form der Stromproduktion. Geothermie erzeugt Strom nahezu CO<sub>2</sub>-frei und vor allem: Sie liefert Bandenergie. Zudem ist die Energiequelle aus dem Innern der Erde unerschöpflich. Um den Einstieg in die Technologie zu erleichtern, etablierte Axpo ein Kompetenzzentrum. Überdies ist sie zu 35 Prozent an einem Geothermie Projekt in Taufkirchen bei München beteiligt.

EU9

**Provisions for decommissioning of nuclear power sites.**

Angaben dazu siehe SO1

Detailangaben im separaten Finanzbericht, Seiten 20, 51, 55.

## Wirtschaftliche Leistung

EC1

**Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Kennzahlen (Innentitel)

Aufgrund der Eigentümerstruktur verbleibt die von der Axpo Holding AG ausgeschüttete Dividende zu 100% in der Schweiz und kommt der Bevölkerung zugute.

**Einnahmen und selektive Ausgaben des Axpo Konzerns im Verhältnis**

Die Gegenüberstellung des Reingewinns und ausgewählter Ausgaben der Axpo zeigt, dass von den Gewinnen ein beträchtlicher Anteil an Ausgaben an die Kantone und ihre Bevölkerung sowie an die einheimische Wirtschaft geht.

	2009/10		2010/11	
Gesamtleistung (in Mio. CHF)	6269		6354	
Unternehmensergebnis (in Mio. CHF)	409		45	
Axpo als Wirtschaftsfaktor (in Mio. CHF)	Schweiz <sup>3</sup>	Ausland	Schweiz <sup>3</sup>	Ausland
Auftragsvolumen (Waren, Material, Fremdleistungen, Investitionen in Sachanlagen, in Mio. CHF) <sup>1</sup>	865	129	817	123

	2009/10		2010/11	
Personalausgaben (Löhne, Sozialleistungen) <sup>2</sup>	578	64	531	52
Steuern, Gebühren und Abgaben an die öffentliche Hand	181	63	135	35
Dividendenzahlungen an die öffentliche Hand	145	0	87	0

1 Beinhaltet vergebene Drittaufträge für Waren, Material, Fremdleistung, übrigen Betriebsaufwand und Investitionen in Sachanlagen am Ort der beauftragenden Konzerngesellschaft

2 Beinhaltet gesamten Personalaufwand

3 Beinhaltet alle vollkonsolidierten Gesellschaften der CKW-Gruppe, Axpo AG Gruppe, Axpo Informatik und Axpo Holding. Aus der EGL Gruppe sind die EGL AG und EGL Grid berücksichtigt.

## EC2

### **Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 26

Die EGL Gas-Kombikraftwerke in Italien haben Auflagen betreffend CO<sub>2</sub>-Zertifikaten für den Betrieb. Aus Klimaschutzmassnahmen ergeben sich auch Geschäftschancen, die Axpo durch Angebote zu CO<sub>2</sub>-Dienstleistungen und CO<sub>2</sub>-Handel nutzt. Mit dem Geschäftsbereich CO<sub>2</sub> unterstützt Axpo Unternehmen im Aufbau einer Klimaschutzstrategie und der Reduktion und Neutralisierung der Treibhausgasemissionen. Der Axpo Carbon Footprint, eine standardisierte Methode zur Erhebung der CO<sub>2</sub>-Bilanz von Produktions-, Dienstleistungs- und Verwaltungsbetrieben. Er liefert eine verlässliche Basis, um interne Reduktionsmassnahmen zu treffen oder Emissionen mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten zu kompensieren. In der Schweiz regelt der Bund seit Ende 2008 die Voraussetzungen für solche freiwillige Reduktionsprojekte und stellt für Klimaschutzprojekte, welche die Bedingungen erfüllen CO<sub>2</sub>-Zertifikate aus.

Axpo hat über Swisselectric research mit dem Bundesamt für Energie gemeinsam umfangreiche Studien über den Zusammenhang zwischen der Klimaänderung und der Wasserkraftnutzung unterstützt. Die Forscher untersuchten detailliert die Auswirkungen der Klimaänderung auf die Wasserkraftnutzung in der Schweiz. Die Resultate wurden im Sommer 2011 veröffentlicht.

## EC3

### **Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

EC4

**Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand.**

Das Unternehmen erhält keine grösseren finanziellen Zuwendungen der öffentlichen Hand. Beträge bezieht es aus einzelnen Förderprogrammen zur betrieblichen Energieeffizienz sowie aus der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV), z.B. für das Wasserkraftwerk Ettisbühl.

**Marktpräsenz**

EC5

**Spanne des Verhältnisses der Standard-Eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

EC6

**Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen.**

Vom vergebenen Auftragsvolumen entfiel der weitaus grösste Teil auf Schweizer Lieferanten (siehe Werte in der Tabelle unter EC1), wobei Axpo keine formale Politik zur Auftragsvergabe an lokale versus nicht-lokale Unternehmen hat. Bei der CKW entfielen zum Beispiel 90% des vergebenen Auftragsvolumens auf Schweizer Lieferanten.

EC7

**Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen

EC8

**Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch pro bono-Arbeit.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seiten 31-32

Im Rahmen ihrer Verpflichtung zur Nachhaltigkeit geht Axpo auch Kooperationen mit verschiedenen Organisationen ein. Dabei liegt der Fokus auf Projekten zum Thema Ressourcenschonung und Energieeffizienz sowie Wissensvermittlung rund um das Thema Energie. Die Initiativen sollen die Öffentlichkeit für den verantwortungsvollen Umgang mit Energie sensibilisieren und den öffentlichen Dialog fördern.

Ein eindrucksvolles Beispiel ist das Engagement der Axpo für die Umwelt Arena, eine 11'000 m<sup>2</sup> grosse Anlage, die derzeit in Spreitenbach (AG) gebaut wird. Dank dem von Axpo gelieferten CO<sub>2</sub>-freien Strom ist die Umwelt Arena die weltweit erste Grossbaustelle mit CO<sub>2</sub>-neutralem Betrieb. Im Sommer 2012 öffnet die Umwelt Arena die Tore. Dann können Interessierte sich vernetzen, debattieren und sich zu umweltrelevanten Themen austauschen. Eine Dauerausstellung und zahlreiche Events werden die Besucher über Ökologie und Technologien informieren. Es werden neuste Entwicklungen präsentiert und eine Plattform für den Austausch und für Diskussionen geboten. Technik und Naturwissenschaft werden so lern- und begreifbar. Axpo unterstützt den Dialog vor Ort und präsentierte im Mai 2011 als erste Ausstellerin ihr Ausstellungskonzept unter dem Motto: Lebensqualität, Bewegung und Dynamik. Geplant ist ein attraktiver Anziehungspunkt für Familien mit einer «Energie-Rutschbahn», einer kindergerechten Energiespielwiese und einer «Kreislauf-Kugelbahn». Beim Bau selbst legte Axpo ebenfalls Hand an. Rund 100 Lernende des Unternehmens bauten gemeinsam mit Greenpeace das grösste gebäudeintegrierte Solardach der Schweiz.

Seit drei Jahren unterstützt Axpo auch den Vier-Quellen-Weg. Axpo ist Patronatspartnerin der gleichnamigen Stiftung. Die Stiftung baut einen 90 Kilometer langen und drei Millionen Franken teuren Wanderweg mitten durch das Gotthardmassiv – europaweit ein einmaliges Projekt. Entlang der Route gelangen Erwachsene und Kinder auf gut ausgebauten Wanderwegen zu den Quellen der bedeutenden Flüsse unseres Landes: zum Tomasee, wo der Rhein entspringt; zum Lucendropass, dem „Geburtsort“ der Reuss, die sich später mit dem Rhein vereinigt; zum Nufenenpass, wo der Ticino entspringt und der auf dem Weg in den Süden schliesslich in den Po fliesst, sowie zum Rhonegletscher, dem Ausgangspunkt der Rhone. Ziel des Projekts ist es, auf die Bedeutung des Wassers als wertvolle Ressource aufmerksam zu machen und den umweltschonenden Umgang mit dem Alpenraum zu fördern – ein Anliegen, das für Axpo, die einen Grossteil ihres Stroms aus Wasserkraft erzeugt, grundlegend ist.

EC9

**Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen.**

Wesentliche indirekte Auswirkungen ergeben sich daraus, dass Axpo grosse Teile der Schweizer Bevölkerung und Wirtschaft sicher und zuverlässig mit Strom versorgt. Die Verfügbarkeit von ausreichender und günstiger elektrischer Energie ist für eine nachhaltige, volkswirtschaftliche Entwicklung entscheidend.

Ausserdem sind indirekte Auswirkungen an den Axpo Standorten wesentlich. Daher klärt das Unternehmen ausführlich ab, was die indirekte Auswirkung auf die Gesellschaft ist, wenn ein Standort für Axpo zur Diskussion steht.

Siehe auch Angaben zu SO1 und Sector Supplement Kommentar zu SO1 unten

### **Availability and Reliability**

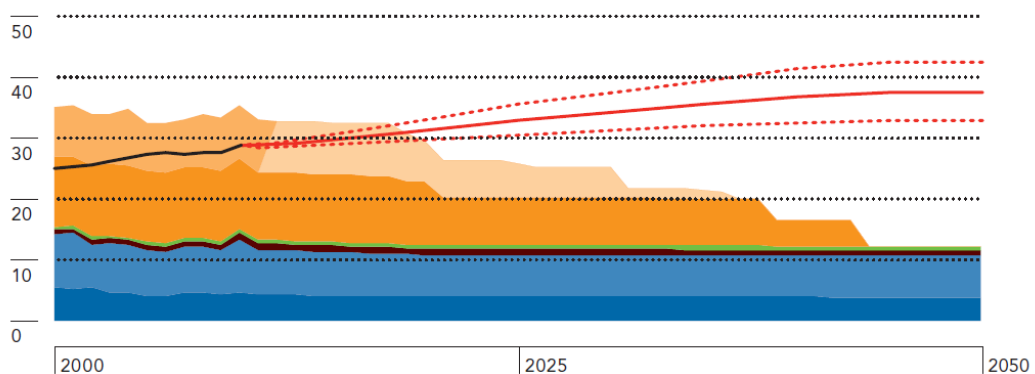
EU10

**Planned capacity against projected electricity demand over the long term, broken down by energy source and regulatory regime.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 13

### Versorgungssicherheit

Stromlücke ohne Zubau (Winterhalbjahr)  
in Mia. kWh



- |   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| <b>Produktion</b>                               |  | — Bedarf mittel               |
| ■ Laufwasserkraftwerke                          | ■ Speicherkraftwerke                   | - - - Bedarf hoch/Bedarf tief |
| ■ Konventionell-thermische Kraftwerke           | ■ Neue erneuerbare Energien, bestehend | — Ist-Bedarf 2000–2009        |
| ■ KKW Schweiz, bestehend                        | ■ KKW Frankreich mit Privilegierung    |                               |
| ■ KKW Frankreich ohne gesicherte Privilegierung |  |                               |

### System Efficiency

EU11

#### Average generation efficiency of thermal plants by energy source and by regulatory regime.

Axpo steigert regelmässig soweit möglich die Effizienz des Kraftwerkparcs. Zum Beispiel weisen die Gas-Kombikraftwerke eine Effizienz von 56% auf, was bei der Installation der Kraftwerke absolut dem Stand der Technik entsprach. Beim Wasserkraftwerk Eglisau konnte der Gesamtwirkungsgrad der Maschinen (Turbine und Generator) von 74,4 % auf neu 90,0 % verbessert werden (siehe auch Angaben zu EN5 unten).

EU12

#### Transmission and distribution losses as a percentage of total energy.

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Kennzahlen (Innentitel)

Siehe auch EN4 unten.

## 6 Ökologische Leistungsindikatoren

### Angaben zum Managementansatz (DMA-EN)

Axpo hat ein konzernweit verbindliches Bekenntnis zum Umweltschutz, das in der vom Verwaltungsrat genehmigten Nachhaltigkeitspolitik festgehalten ist (erhältlich auf [www.axpo.ch](http://www.axpo.ch)). Wesentliche Schwerpunkte sind dabei Betriebssicherheit, die möglichst geringe Belastung von Mensch und Umwelt und die Effizienz in der Produktion, Nutzung, und Verteilung von Energie. Die praktische Umsetzung des Umweltschutzes auf dieser Grundlage liegt in der Verantwortung der jeweiligen Gesellschaften, vor allem der planenden und produzierenden Einheiten sowie der internen Dienste für die Betriebsökologie.

Für die Umweltaspekte Energie (vor allem Produktionsmix mit Anteilen erneuerbarer Energien) und Emissionen (vor allem Treibhausgasemissionen) gibt es ein sorgfältiges konzernweites Monitoring mittels eines ISO 14064 zertifizierten Treibhausgasinventars (siehe EN16, Seite 39). Im Rahmen der konzernweiten Umweltleitlinien ist die Umsetzung des Umweltmanagements in Bezug auf Materialverbrauch, Wasser und Biodiversität den jeweiligen Gesellschaften übertragen. Ein zentrales Instrument zur Erfassung und externen Kommunikation zu Umwelteinflüssen sind Umweltdeklarationen (Environmental Product Declarations), die Auswirkungen zu allen Umweltaspekten transparent ausweisen. (erhältlich auf [www.axpo.ch](http://www.axpo.ch)). Diese Umweltdeklarationen werden strikt nach der ISO 14025 Norm erstellt. Axpo hat sich zum Ziel gesetzt, das bestehende Portfolio von Umweltdeklarationen zu Referenzkraftwerken laufend zu erweitern

Die Einhaltung von Rechtsvorschriften, einschliesslich solchen im Umweltbereich, wird durch den Rechtsdienst in den Konzerngesellschaften resp. den einzelnen Abteilungen verfolgt. Investitionen und Ausgaben im Zusammenhang mit Umweltschutz sind in der Regel Teil von wesentlichen Infrastrukturprojekten und somit in diesen Projektkosten enthalten.

Die interne Information und Weiterbildung zu Umweltfragen bei Axpo schliesst das Modul zu Nachhaltigkeit in der Stromproduktion ein, das den Mitarbeitenden über die Axpo Akademie angeboten wird. Auch die eigenen Mitarbeitenden werden motiviert und unterstützt, ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu verkleinern. Seit Anfang September 2011 können sie über die Online Plattform CO<sub>2</sub>-Monitor die persönliche CO<sub>2</sub>-Bilanz erfassen, beobachten und reduzieren. Das persönliche Engagement wird am individuell definierten CO<sub>2</sub>-Reduktionsziel gemessen.

## Materialien

### EN1

#### **Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 25

Partielle Information bezüglich EN1: Konzernweite Daten zum Materialverbrauch liegen momentan nicht vor. Hingegen hat Axpo bis Ende des Berichtsjahres 2009/10 Umweltdeklarationen für das Kernkraftwerk Beznau, das Laufwasserkraftwerk Wildegg-Brugg und die Kompogasanlage Otelfingen erstellt. Neu liegt auch eine Umweltdeklaration für das Kleinkraftwasserwerk Au-Schönenberg vor. Zudem sind weitere Umweltdeklarationen für das Speicherkraftwerk Löntsch und zum Genesys Verfahren der Flüssigvergärung in Arbeit.

Eine Umweltdeklaration quantifiziert die durchschnittliche Umweltwirkung eines Produkts oder einer Dienstleistung über den gesamten Lebenszyklus – vom Bau der Anlage über den Betrieb bis zum Rückbau. Sie betreffen folglich einen weiteren Zeithorizont als konventionelle Aussagen zum Verbrauch oder zu den Emissionen pro Jahr. Die über den gesamten Lebenszyklus pro kWh anfallenden Verbräuche nichterneuerbarer Materialien können daraus abgeleitet werden. Alle Umweltdeklarationen der Axpo sind nach dem internationalen Standard ISO 14025 zertifiziert und können eingesehen werden auf [www.axpo.ch](http://www.axpo.ch) – Verantwortung – Umwelt – Ökobilanz. Die Umweltdeklarationen werden fortlaufend um weitere Kraftwerke und Technologien erweitert.

#### **EU Kommentar zu EN1: Report in-use inventory of solid and liquid high level and low level PCBs contained in equipment.**

Polychlorierte Biphenyle (PCB) sind giftige, krebserregende chemische Chlorverbindungen, die früher in Transformatoren und anderen Anlagen der Elektrizitätswirtschaft eingesetzt wurden. Sie waren ebenfalls Gegenstand der Ökobilanzerhebungen. Da die PCB Emissionsmengen jedoch gering sind und aus vorgelagerten Prozessen stammen, sind sie nicht explizit in den EPD ausgewiesen. Die EPD diskutieren jeweils eine Auswahl der dominierenden Stoffe unter den zirka 2000 untersuchten Emissionen und Ressourcenflüssen. Die CKW geht mit gutem Beispiel voran und hat daher keine mit PCB versetzten Isolieröle mehr in Gebrauch. Alle älteren Betriebsmittel wurden ebenfalls auf PCB-Freiheit untersucht.

### EN2

#### **Anteil von Recyclingmaterial am Gesamteinsatz.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## Energie

### EN3

#### Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern.

Der direkte Energieverbrauch betrifft in firmeneigenen Produktionsanlagen, Gebäuden oder Fahrzeugen verbrannte Energieträger wie Erdgas, Erdöl oder auch erneuerbare Brennstoffe. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Energieverbrauch fossiler Energieträger für die Produktion deutlich gesunken, da die italienischen Kraftwerke vermehrt für Spitzenenergie statt Bandenergie eingesetzt wurden.

Direkter Energieverbrauch in Produktion und Betrieb in Mio. kWh	2009/10	2010/11
<b>Fossile Energieträger Produktion:</b> Erdgas für Gas-Kombikraftwerke, Diesel für Notstromaggregate, Gas für gasbefeuerte Blockheizkraftwerke	13619 (49027 TJ)	9048 (32571 TJ)
<b>Fossile Energieträger Betrieb:</b> Gebäudeheizungen mit Öl und Gas, Treibstoff für Last- und Lieferwagen sowie Personenfahrzeuge	50 (182 TJ)	48 (173 TJ)
<b>Erneuerbare Energieträger:</b> Biomasse, Biogas und Holz für Energieproduktion	743 (2674 TJ)	743 (2676 TJ)

### EN4

#### Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern.

Der indirekte Energieverbrauch steht für die im Unternehmen eingesetzte Menge von leitungsbundenen Energieträgern wie Strom und Fernwärme. Zu beachten ist, dass bei den Energieverlusten hier alle Verluste auf Netzen berücksichtigt werden, die der Axpo gehören, auch wenn ein Teil der transportierten Energie von anderen Unternehmen nur weitergeleitet wird.

Indirekter Energieverbrauch für Produktion, bei Gebäuden sowie durch Übertragungsverluste in Mio. kWh	2009/10	2010/11
<b>Energiebeschaffung für Produktion:</b> Strombezug für Pumpspeicherkraftwerke und Strombezug für Produktionsanlagen	457 (1644 TJ)	556 (2002 TJ)
<b>Energieverlust durch Übertragung:</b> gesamte Übertragungsverluste auf Axpo Netzen (verursacht durch eigene Energie und durch Dritte)	248 (892 TJ)	237 (852 TJ)
<b>Energiebedarf durch Gebäudebewirtschaftung:</b> Fernwärme und Strombezug in Gebäuden	28 (101 TJ)	34 (123 TJ)

**EN5**
**Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewussten Einsatz und Effizienzsteigerungen.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 18

2009 und 2010 wurden in Baden und Rathausen zwei Bürogebäude nach besten Energieeffizienz Standards erstellt. Nicht nur bei Neubauten setzt Axpo auf Energieeffizienz. Im Mai 2011 konnte am Hauptsitz in Baden ein durch Axpo total saniertes Gebäude für ca. 200 Mitarbeitende wieder bezogen werden. Neu wird dieses Gebäude mit einer Grundwasserpumpe geheizt resp. gekühlt. Dadurch kann das Gebäude vollkommen ohne fossile Energie auskommen. Das Gebäude wird dem Minergie-Eco-Standard gerecht, mit dem Energieeinsparungen von bis zu 50% möglich sind. Auch an bestehenden Gebäuden der CKW in Rathausen, Rotkreuz und Schüpfheim wurden Energieeffizienzmassnahmen, insbesondere Isolationsarbeiten, gegen Wärmeverlust umgesetzt. Beim Gebäude in Rotkreuz wird bei der Gebäudetechnik neu auf Erdwärme und Wärmepumpen mit unterstützender Vakuumsolarröhrenanlage gesetzt.

Axpo hat weiter beschlossen, 2012 mit einem Energieeffizienzprogramm im bestehenden Gebäudebestand zu starten. Das Programm dient dem Ziel, die Gesamtenergiekosten der Gebäude am Standort Baden durch gezielte Massnahmen an der bestehenden Gebäudetechnik in den nächsten fünf Jahren um mindestens 12 Prozent zu senken.

In der Produktion selbst konnte im Berichtsjahr das Kraftwerk Eglisau-Glattfelden drei weitere neue Maschinen ausbauen. Damit sind fünf der insgesamt sieben Maschinen in Betrieb, zwei weitere befinden sich in unterschiedlichen Umbauphasen. Die Kombination von erhöhter Energieeffizienz sowie Ausbauwassermenge führt zu einer Steigerung der Jahresproduktion des Kraftwerks Eglisau von ca. 30% oder zusätzliche 73 GWh. Der Gesamtwirkungsgrad der Maschinen (Turbine und Generator) verbessert sich von 74,4 % auf neu 90,0 % nach dem Umbau.

**EN6**
**Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seiten 19-22

Axpo hat in den letzten Jahren die Produktion aus erneuerbaren Energiequellen massiv ausgebaut. In der Schweiz produziert sie am meisten Strom aus erneuerbaren Energien. Neben der Wasserkraft könnte sich für Axpo die Geothermie – also die Nutzung der Erdwärme – zu einem zunehmend wichtigen Baustein einer umweltschonenden Energieversorgung entwickeln. Axpo hat sich zum Ziel gesetzt, langfristig auch im Bereich Geothermie in der Schweiz führend zu sein. Um den Einstieg in die Technologie zu erleichtern, etablierte sie ein Kompetenzzentrum und entschied sich Mitte 2010 für eine 35-Prozent-Beteiligung am hydrothermalen Projekt in Taufkirchen bei München. Auch die CO<sub>2</sub>-neutrale Verwertung organischer Abfälle aus Haushalt, Garten und Gastronomie ist zu einem ökologisch wie ökonomisch ausgereiften Prozess geworden. Mittlerweile ist Axpo Kom-

pogas AG weltweit Technologie- und Marktführerin und genießt einen exzellenten Ruf. Heute erzeugen global über fünfzig Anlagen CO<sub>2</sub>-neutrales Biogas.

In Speicher (AR) ist die Heizzentrale der Axpo Contracting AG seit Ende Dezember 2010 in Betrieb. Ein Holzschnitzel- und ein Ölkessel mit je 2 Megawatt (MW) Leistung erzeugen Wärme, mit der künftig der Dorfkern von Speicher und sämtliche öffentlichen Gebäude der Gemeinde Speicher mit Wärme versorgt werden. Der Ölkessel dient als Redundanz und zum Brechen der Spitzen. Insgesamt werden ca. 90 % der Wärme mit Holz CO<sub>2</sub>-neutral erzeugt.

Während Axpo bei neuen erneuerbaren Energien im Inland gegenwärtig vor allem auf Kleinwasserkraft und Biomasse setzt, ist im Ausland auch Windkraft Teil des Portfolios. Über die Tochtergesellschaft EGL hält Axpo 24,1 Prozent am Pionierunternehmen Global Tech I Offshore Wind GmbH. Die Projektgesellschaft baut einen der ersten Offshore Windparks in der deutschen Nordsee – ein 1.6-Milliarden-Euro-Vorhaben. Global Tech I erstreckt sich über eine Fläche von 41 Quadratkilometern mit Fundamenten in rund 40 Meter tiefem Wasser etwa 180 Kilometer vor Bremerhaven. Energie liefern werden 80 AREVA-Windkraftanlagen mit einer Leistung von je 5 MW. Ab Ende 2013 soll Global Tech I jährlich 1.4 Mia. kWh Strom ins Netz speisen, was dem Stromverbrauch von 300'000 Haushalten entspricht.

Gleichfalls auf Windkraft fokussiert die am 5. Juli 2011 gegründete Schweizer Beteiligungsgesellschaft Terravent AG, in der Axpo ebenfalls durch die EGL vertreten ist. Gleichwertige Partner sind die Energieversorger AET, EKS, EKZ, ewl und SN Energie. Zweck der Terravent ist es, in Onshore-Windparks in Deutschland, Spanien, Frankreich und Italien zu investieren. Die sechs Unternehmen übertragen mit Terravent den in der Schweiz für Wasser- und Kernkraftwerke seit Jahrzehnten bewährten Partnerwerk-Ansatz in die Welt der neuen erneuerbaren Energien. Die Bündelung der finanziellen Mittel stärkt die Position der Beteiligten auf dem europäischen Windenergiemarkt und verschafft Zugang zu wirtschaftlich interessanten Anlagen. Dabei können die Partner von der langjährigen internationalen Erfahrung der EGL in der Entwicklung und Akquisition von Kraftwerksprojekten auch im Bereich Windkraft profitieren.

Im südlichen Nachbarland baut die EGL Italia S.p.A. über ihre Projektgesellschaft WinBis S.p.A. einen Windpark in der Region Campania. Das Areal auf dem Appenin wird mit 22 Windkraftanlagen à 3 MW Kapazität bestückt. Den Betrieb wird die Anlage voraussichtlich im Sommer 2012 aufnehmen. In Spanien vermarktet die EGL für Produzenten ein Portfolio aus erneuerbaren Energien mit etwa 5500 MW installierter Leistung.

Axpo lanciert laufend Programme und Initiativen zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Kunden. Eines davon ist das das Wärmepumpen-Förderprogramm der Axpo Tochter CKW. Es war im November 2009 im Rahmen ihrer Energieeffizienz-Initiative gestartet und erst Ende Juni 2011 beendet worden, nachdem es wegen der grossen Resonanz um sechs Monate verlängert worden war. Insgesamt beantragten 800 CKW-Kunden Fördermittel. 60 Prozent der genehmigten Sanierungsprojekte wurden bis heute umgesetzt, so dass jährlich bereits rund 750'000 Liter Heizöl und 2'000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Was mit der Förderung von Wärmepumpen für fünf Millionen Franken begann, hat CKW unterdessen zu einem breiten Massnahmenpaket entwickelt. Ein Beispiel ist der Wettbewerb «Stromspar-Champion» für Haushaltskun-

den. Er spornt Kunden mit attraktiven Preisen dazu an, möglichst viel und innovativ Strom zu sparen. Die Teilnehmer haben während eines Jahres 113'000 kWh eingespart. Darüber hinaus lanciert CKW gemeinsam mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) einen Energieeffizienz-Bonus für Geschäfts- und Grosskunden, dank dem diese ihre Energiekosten und den CO<sub>2</sub>-Ausstoss senken können.

Für Schlagzeilen sorgte CKW mit dem Pilotprojekt Smart Metering, das im Mai 2011 erfolgreich beendet worden ist. Smart Meter sind intelligente, elektronische Stromzähler, die jederzeit den aktuellen Stromverbrauch messen können. Im Verlauf eines Jahres wurden im Rahmen des Projekts 1'000 Smart Meters im CKW-Versorgungsgebiet eingebaut. Die Transparenz im Verbrauch – gepaart mit dynamischen Tarifen – hilft, Stromsparerpotenziale zu ermitteln und verbrauchsbewusst zu handeln. CKW ist schweizweit die einzige Anbieterin dynamischer Tarife.

EN7

**Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## Wasser

EN8

**Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

**EU Kommentar zu EN8: Report overall water usage for processing, cooling and consumption in thermal and nuclear power plants, including use of water in ash handling.**

2010 hat das Kernkraftwerk Beznau (KKB) in Eigenförderung aus Grundwasser etwas über 360'000 Kubikmeter Trink-, Brauch- und Kühlwasser genutzt. Wesentlich grösser war die Nutzung von Flusswasser aus der Aare mit zirka 1,2 Milliarden Kubikmetern zur Kühlung der Gesamtanlage. Die Entnahmen bewegen sich innerhalb der kantonalen Konzessionen.

EN9

**Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

**EN10****Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

**Biodiversität****EN11****Ort und Grösse von Grundstücken, in Schutzgebieten, oder angrenzend an Schutzgebiete. Ort und Grösse von Grundstücken in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend.**

Das Kernkraftwerk Beznau befindet sich auf einer Insel in der Aare, einer ländlichen Region mit hohem Waldanteil. In unmittelbarer Nähe liegen mehrere Naturreservate von nationaler und internationaler Bedeutung. Dazu gehören Laichplätze für Amphibien, Überschwemmungsgebiete, Landschaften von nationaler Bedeutung und Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung nach dem «Ramsar»-Übereinkommen. Die Grundstücksgrösse von Axpo auf der Insel Beznau und in anliegenden Parzellen beträgt rund 566 000 m<sup>2</sup>.

Für den Bau des Kraftwerks Au-Schönenberg im Jahr 2002 wurde das bestehende Wehr genutzt und die ökologische Situation in der Thur bezüglich Restwasser, freier Fischwanderung und Uferaufwertung wesentlich verbessert. Der Betrieb des Kraftwerks Au-Schönenberg und die Nutzung von Wasserfläche dominiert die Landnutzung. Weitere Angaben können eingesehen werden auf: [www.axpo.ch](http://www.axpo.ch) – Verantwortung – Umwelt – Ökobilanz.

**EN12****Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen in Schutzgebieten und in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

**EU Kommentar zu EN12: Maintenance of transmission line corridors; fragmentation and isolation (islandization) and impacts of thermal discharge.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

**EN13**

**Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

**EU13**

**Biodiversity of offset habitats compared to the biodiversity of the affected areas.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

**EN14**

**Strategien, laufende Massnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

**EU Kommentar zu EN14: Report impacts on forested areas, loss of indigenous species, landscape, and marine freshwater and wetland ecosystems.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

**EN15**

**Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad.**

In Naturlandschaften in unmittelbarer Nähe des Kernkraftwerks Beznau (siehe auch EN11) leben auch bedrohte Tierarten, die auf der «Roten Liste» geführt werden, darunter vierzehn Vogel-, drei Amphibien-, sechs Insekten- sowie neun Fisch- und Rundmaularten. Beispiele sind etwa der Eisvogel oder die stark bedrohte Fischart Nase. Die biologische Vielfalt in der Umgebung des KKB wird fortlaufend beobachtet und sorgsam vor Auswirkungen des Kraftwerksbetriebs geschützt.

Um das Kraftwerk Au-Schönenberg wurden diverse Massnahmen umgesetzt, um die biologische Vielfalt aufrechtzuerhalten. Zum Beispiel ist der Thurabschnitt im Bereich des Kraftwerks das Hauptverbreitungsgebiet von Bachforelle, Elritze, Schmerle, Äsche, Strömer, Alet, Schneider, Hasel, Stickling und Aal. Dank eines modernen Borstenfischpasses als Aufstiegshilfe können diese Arten das Kraftwerk passieren. Weitere Angaben können eingesehen werden auf: [www.axpo.ch](http://www.axpo.ch) – Verantwortung – Umwelt – Ökobilanz.

## Emissionen, Abwasser und Abfall

EN16

### Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht.

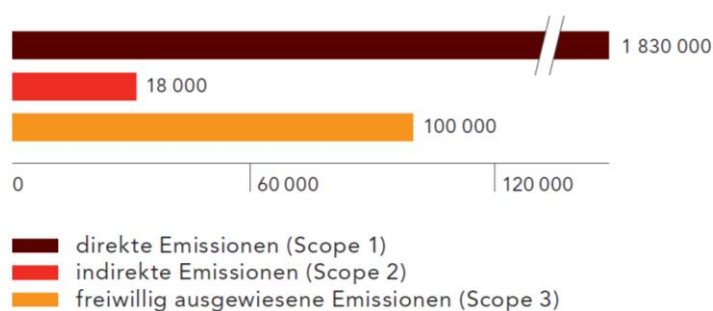
Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 25

Axpo hat ein nach ISO 14064 zertifiziertes Treibhausgasinventar für das gesamte Unternehmen erstellt. Das umfasst die ganze Wertschöpfungskette der Stromproduktion, -übertragung und -verteilung, aber auch die Motorsäge beim Netzzunterhalt, genauso wie die Fahrzeugflotte und den Heizölverbrauch. Die Treibhausgasemissionen werden in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten angegeben. Die Systemgrenzen für das Treibhausgasinventar bilden – analog der Axpo Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichterstattung – die vollkonsolidierten Gesellschaften.

2010/11 fielen insgesamt rund 1 950 000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente an Emissionen an. Auf die Produktion fällt mit ca. 1.8 Mio. Tonnen direkten Emissionen (Scope 1) der grösste Teil. Insbesondere Gas-Kombikraftwerke in Italien tragen rund 92% zu den gesamten Emissionen bei. Dies erklärt sich mit dem Schweizer Kraftwerkspark der Axpo, durch den kaum Treibhausgasemissionen anfallen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Gesamtausstoss der Treibhausgase deutlich gesunken, da die italienischen Kraftwerke aufgrund der Preissituation weniger Laufstunden hatten. Aus dem Treibhausgasinventar leitet ein interdisziplinäres Projektteam Verbesserungsziele, Reduktions- und Kompensationsmassnahmen ab. Die nachfolgende Graphik stellt die jeweiligen Werte dar.

### Treibhausgasemissionen Axpo Konzern 2010/11

in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente



**EU Kommentar zu EN16: Report CO<sub>2</sub>e per MWh broken down by country or regulatory regime**

Axpo hat Umweltdeklarationen für das Kernkraftwerk Beznau, die Kompogasanlage Otelfingen, das Laufwasserkraftwerk Wildegg-Brugg und das Kleinkraftwasserwerk Au-Schönenberg erstellt. Die Umweltdeklarationen werden fortlaufend um weitere Kraftwerke und Technologien erweitert (siehe auch EN1). So kommt das Flusskraftwerk Wildegg-Brugg mit einer Leistung von 50 MW auf 3,1 g CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro kWh während das Kleinwasserkraftwerk Au-Schönenberg mit 2,1 MW Leistung Emissionen von 5.2 g CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Der Unterschied zum Grosswasserkraftwerk ist also geringer als erwartet.

Alle aktuellen Studien und Zahlen können eingesehen werden auf: [www.axpo.ch](http://www.axpo.ch) – Verantwortung – Umwelt – Ökobilanz.

**EN17**
**Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht.**

Siehe EN16

**EN18**
**Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 26

Die Anfang 2011 in Betrieb gegangene Kompogas-Anlage im Luzernischen Wauwil führt zu einer jährlichen Einsparung von rund 2 500 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten und liefert Ökostrom für über 800 Haushalte. Die vom Bund ausgestellten Reduktionspapiere können von Unternehmen genutzt werden, die klimaneutral produzieren wollen, aber dieses Ziel statt mit ausländischen Reduktionszertifikaten mit qualitativ hochstehenden Schweizer Reduktionspapieren erreichen wollen. Ende Juni 2011 wurde in Chavornay (VD) eine weitere Kompogas-Anlage in Betrieb genommen.

Eine weitere Initiative zur Verringerung von Treibhausgasemissionen im Berichtsjahr, ist die Teilnahme der CKW am Klimaschutzprogramm „Freiwilliger Klimaschutz durch CO<sub>2</sub>-Reduktion“ der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW).

Im Rahmen des Förderprogramms Impact der Axpo AG wurde ein interdisziplinäres Team beauftragt, CO<sub>2</sub>-Reduktionsmassnahmen zu Händen der Axpo Geschäftsleitung zu erarbeiten, welche klare wirtschaftliche und ökologische Nutzen erzeugen. Erste konkrete Resultate werden für 2012 erwartet.

Auch die eigenen Mitarbeitenden werden motiviert und unterstützt, ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu verkleinern. Seit Anfang September 2011 können sie über die Online Plattform CO<sub>2</sub>-Monitor die persönliche CO<sub>2</sub>-Bilanz erfassen, beobachten und reduzieren. Das persönliche Engagement wird am individuell definierten CO<sub>2</sub>-Reduktionsziel gemessen. Die Plattform bietet auch CO<sub>2</sub>-Spartipps sowie aktuelle und allgemeine Informationen zum Thema Klimaschutz. Zudem könne die eigenen Emissionen mit Axpo CO<sub>2</sub>-Zertifikaten kompensiert werden. Per Ende 2011 haben bereits über 750 Mitarbeitende ein Konto eröffnet.

EN19

**Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht.**

Axpo hat Umweltdeklarationen für das Kernkraftwerk Beznau, die Kompogasanlage Otelfingen, das Laufwasserkraftwerk Wildegg-Brugg und das Kleinkraftwasserwerk Au-Schönenberg erstellt (siehe auch EN1). Die über den gesamten Lebenszyklus pro kWh anfallenden Emissionen Ozon abbauender Stoffe werden darin ausgewiesen. Die Umweltdeklarationen werden fortlaufend um weitere Kraftwerke und Technologien erweitert. Alle aktuellen Studien und Zahlen können eingesehen werden auf: [www.axpo.ch](http://www.axpo.ch) – Verantwortung – Umwelt – Ökobilanz.

EN20

**NOx, SOx und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht.**

Axpo hat Umweltdeklarationen für das Kernkraftwerk Beznau, die Kompogasanlage Otelfingen, das Laufwasserkraftwerk Wildegg-Brugg und das Kleinkraftwasserwerk Au-Schönenberg erstellt (siehe auch EN1). Die über den gesamten Lebenszyklus pro kWh anfallenden Emissionen an Stick- und Schwefeldioxyden werden darin ausgewiesen. Die Umweltdeklarationen werden fortlaufend um weitere Kraftwerke und Technologien erweitert. Alle aktuellen Studien und Zahlen können eingesehen werden auf: [www.axpo.ch](http://www.axpo.ch) – Verantwortung – Umwelt – Ökobilanz.

**EU Kommentar zu EN20: Emissions reporting per MWh net generation. ‘Other significant air emissions’ can include mercury, coal pile dust, ash lagoons or ponds, precipitator dust, and reservoir draw down dust.**

Siehe EN20.

EN21

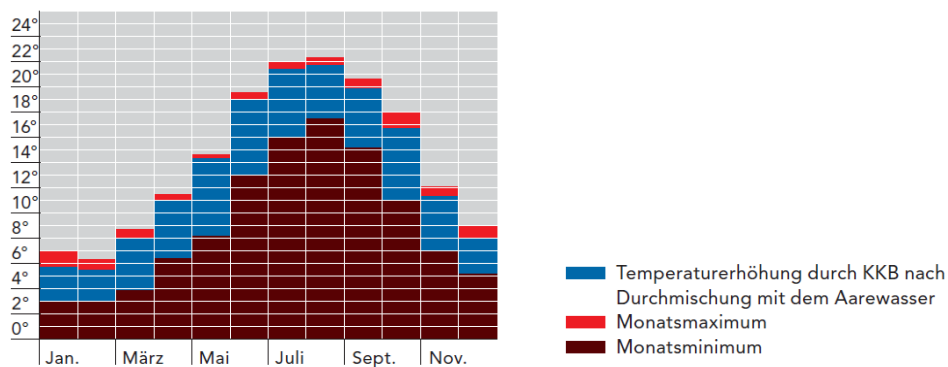
**Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

**EU Kommentar zu EN21: Thermal discharges.**

Beim Rückfluss des Kühlwassers in die Aare weist dieses eine um durchschnittlich 8,6 Grad Celsius höhere Temperatur auf als vorher (pro 40 Kubikmeter Wasser/Sekunde). Die nach der Durchmischung mit dem restlichen Wasser der Aare registrierten Temperaturerhöhungen mit knapp 0,6 Grad Celsius fallen nur geringfügig aus.

**Temperaturerhöhung des Aarewassers durch das Kernkraftwerk Beznau (KKB)**



Aufgrund hoher Kühlwassertemperaturen mussten am 22. und 24. August 2011 die Reaktorleistung von Block 1 (Block 2 befand in Revisionsabstellung) während weniger Stunden um rund 3% reduziert werden. Mit dieser Massnahme wird gewährleistet, dass sich die Aare gemäss Gewässerschutzgesetzgebung nicht zu stark erwärmt.

**EN22**

**Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

**EU Kommentar zu EN22: PCB and nuclear waste**

Beim Betrieb von Kernkraftwerken fallen zum einen schwach- und mittelaktive Abfälle (Betriebsabfälle) an. 2010 wurden in den Kernkraftwerken Beznau, Leibstadt und Gösgen total 46 Kubikmeter konditionierte Abfälle produziert. Ferner wurden 111 Kubikmeter unkonditionierte Abfälle im Zwischenlager Würenlingen in einem Plasmabrenner verglast und dort befristet eingelagert. Im Jahr 2010 fielen in den genannten Werken zudem total 50,5 Tonnen hochaktive Abfälle aus Brennelementen an. Diese werden direkt im Kraftwerk für mehrere Jahre in Wasserbecken zwischengelagert, wo ihre hohen Temperaturen und die Radioaktivität abklingen, bevor sie anschliessend in Stahlbehältern sicher verpackt nach Würenlingen transportiert werden können.

EN23

**Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzung.**

Seit 2010 werden die Kernenergie-Kennzahlen (meldepflichtige Ereignisse, Arbeitsverfügbarkeit, Dosiswerte) durch die KKW Betreiber ausschliesslich nach Kalenderjahr kommuniziert, um die Vergleichbarkeit mit den offiziellen Berichten des ENSI und der WANO zu gewährleisten. Auf das zusätzliche Umrechnen und Kommunizieren in anderen Zeitperioden (hydrologisches Jahr) wird verzichtet, um widersprüchliche Daten und Fehlinterpretationen zu den Berichten an das ENSI und WANO zu vermeiden.

Meldepflichtige Ereignisse bedeuten nicht, dass messbare Mengen radioaktiver Substanzen versehentlich freigesetzt wurden. Sie zeigen einzig auf, dass eine Unregelmässigkeit im Betrieb auftrat, die beobachtet und gemeldet werden musste. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Unfallereignissen mit messbarer Freisetzung strahlenden Materials.

Meldepflichtige Vorkommnisse (pro Jahr) <sup>1</sup> / Bewertung nach INES <sup>2</sup>	2009	2010
Beznau Block I und Block II	11 (1 INES 2; 10 INES 0)	10 (alle INES 0)
Leibstadt	4 (alle INES 0)	11 (1 INES 2; 6 INES 0; 4 INES NA)
Gösgen	3 (1 INES 1; 2 INES 0)	10 (alle INES 0)

<sup>1</sup> Anzahl der vom Kernkraftwerk an das Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) gemeldeten Vorkommnisse gemäss gültiger Richtlinien (HSK-R-15 bzw. ENSI B03).

<sup>2</sup> Die International Nuclear Event Scale (INES) ist eine internationale Bewertungsskala für Anomalien, Zwischenfälle und Unfälle in kerntechnischen Anlagen. Sie reicht von 0 bis 7. Ziel ist es, der Öffentlichkeit Informationen über die Bedeutung eines Vorkommnisses zu liefern. Vorkommnisse, die gemäss ENSI meldepflichtig sind (z.B. Personenunfälle), jedoch keine Bedeutung gemäss INES haben, werden als INES «Not applicable» (NA) gelistet. Die Bedeutung der einzelnen INES-Werte sind auf der Website [www.ensi.ch](http://www.ensi.ch) ersichtlich.

EN24

**Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der aufgrund von Bestimmungen des Basler Übereinkommens, Anhang I, II, III und IV als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

EN25

**Bezeichnung, Grösse, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## **Produkte und Dienstleistungen**

EN26

**Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmass ihrer Auswirkungen.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

EN27

**Anteil in Prozent der verkauften Produkte und deren Verpackungsmaterialien, der zurückgenommen wird, aufgeteilt nach Kategorie.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## **Einhaltung von Rechtsvorschriften**

EN28

**Geldwert wesentlicher Bussgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich.**

Im Berichtszeitraum erhielt Axpo keine Bussen wegen Rechtsverstössen im Zusammenhang mit Umweltvorschriften.

## Transport

EN29

Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitarbeitern.

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## Insgesamt

EN30

Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen.

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## 7 Gesellschaft/Soziales: Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung

### Angaben zum Managementansatz (DMA-LA)

Verantwortung für wesentliche Aspekte zu Arbeitspraktiken bei Axpo trägt der Leiter Corporate Human Resources, der direkt dem CEO unterstellt ist, sowie die Personalverantwortlichen in den einzelnen Gesellschaften.

Wesentliche Leitlinien zu den Personalaspekten Beschäftigung inklusive Sozialleistungen, Vielfalt und Chancengleichheit, Arbeitsschutz im Hinblick auf Gesundheit und Sicherheit, sowie Aus- und Weiterbildung werden alle durch die Axpo Human Resources Politik und den konzernweit gültigen Verhaltenskodex vorgegeben. Der neue, konzernweit geltende Verhaltenskodex wurde per 1. Oktober 2010 in Kraft gesetzt. Der Verhaltenskodex hält dazu unter anderem Anforderungen zu Sicherheit und Gesundheit, sowie Schutz vor Mobbing und sexueller Belästigung fest. Die Human Resources Politik betont in diesem Zusammenhang den Stellenwert, den Axpo der fachlichen Qualifikation und Sozialkompetenz der Mitarbeitenden gibt, das entsprechende Gewicht, das auf Aus- und Weiterbildung gelegt wird, und die Ziele von Kooperation, Vertrauen und Respekt im Unternehmen. Axpo hat sich unter anderem qualitative Ziele zu Anzahl von Lehrstellen und quantitative Ziele zu Frauenanteil in der Belegschaft, Ausbildungstagen, Berufsunfällen und Fluktuationsrate gesetzt (siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 34). Die Ausgestaltung des Arbeitnehmer- Arbeitgeberverhältnisses wird von den jeweiligen Gruppengesellschaften gestaltet.

Im Hinblick auf Energiesektor spezifische Personalaspekte wird die Förderung eines qualifizierten Nachwuchses unter anderem durch das Lehrstellenangebot und das Hochschulmarketing umgesetzt. Axpo hat eine stabile Altersstruktur zum Ziel und beobachtet daher unter anderem fortlaufend, welcher Anteil der Beschäftigten in den kommenden Jahren ins Pensionsalter kommt und trifft Massnahmen für das Gleichgewicht in der Altersstruktur. Sicherheit und Gesundheitsschutz der Axpo Mitarbeitenden ist ein wesentliches Unternehmensziel. Von externen Unterauftragnehmern erwartet Axpo, dass sie entsprechende Vorkehrungen in Bezug auf ihre Arbeitnehmer treffen.

Das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Unternehmensziele zu den Arbeitspraktiken wird im Rahmen der mindestens jährlichen Gespräche zur Leistungsbeurteilung mit allen Mitarbeitenden sowie durch die Mitarbeiterinformationen zum Verhaltenskodex unterstützt. Der neue Verhaltenskodex ist bereits weitgehend Teil der Unternehmenskultur geworden. Dies wurde unter anderem dadurch erreicht, dass die Mitarbeitenden entsprechend geschult und sensibilisiert worden sind. Über 92% aller Mitarbeitenden des Konzerns wurden bis Ende Berichtsjahr geschult.

## Employment

EU14

### **Programs and processes to ensure the availability of a skilled workforce**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 34

Axpo legt grossen Wert auf eine ausgewogene Altersstruktur und investiert aktiv in die nächste Generation. Damit das Unternehmen junge, gut ausgebildete Mitarbeitende für sich gewinnen kann, präsentiert sich der Konzern an diversen Anlässen für Hochschulabsolventen. Im Berichtsjahr war Axpo insgesamt an neun Messeveranstaltungen und zwei Workshops präsent sowie an einem Gastvortrag an der ETH Zürich. Insgesamt stellte Axpo im vergangenen Geschäftsjahr neun Absolventen direkt ab Hochschule sowie 24 Praktikanten ein.

Das Engagement im Hochschulmarketing zahlt sich aus. Axpo wurde unter die Top 30 der beliebtesten Arbeitgeber der Schweiz gewählt. Neu belegt Axpo bei den Studierenden der Ingenieurwissenschaften Rang 21 (Vorjahr: Rang 29). Das ergab das Resultat der Swiss Student Survey. Im laufenden Geschäftsjahr 2011/12 plant Axpo, das Unternehmen an insgesamt 14 Hochschulveranstaltungen vorzustellen. Axpo bietet überdies zahlreiche Ausbildungsstellen, unter anderem für Elektroinstallateure und -planer, für Telematiker sowie mechanische, elektronische oder kaufmännische Berufe. Während des Berichtsjahrs begannen 97 Lernende eine Ausbildung. Ende 2010/11 waren 363 Lernende im Unternehmen beschäftigt.

Die Entwicklung von Mitarbeitenden ist bei Axpo ein gut geplanter und abgestimmter Prozess. So finden regelmässige Mitarbeitergespräche statt, auch um Entwicklungspläne zu überprüfen und den aktuellen Bedürfnissen anzupassen. Bei allen Mitarbeitenden und Lernenden werden im mindestens jährlich durchgeführten Mitarbeitergespräch die Leistungen beurteilt und mit den vereinbarten Zielen sowie Entwicklungsmöglichkeiten verglichen. Im Berichtsjahr wurden die Zielvereinbarung und Leistungsbeurteilung nach vorangegangener Prüfung überarbeitet und angepasst. Die Mitarbeitenden werden, gemessen am Gesamterfolg der Axpo bzw. der Tochtergesellschaften, beteiligt. Zusätzlich bietet das Unternehmen attraktive Lohnnebenleistungen, einen überdurchschnittlichen Versicherungsschutz, eine kompetente Sozialberatung sowie eine attraktive berufliche Vorsorge.

EU15

### **Percentage of employees eligible to retire in the next 5 and 10 years broken down by job category and by region**

Partielle Information bezüglich EU15: Axpo hat eine stabile Altersstruktur zum Ziel und beobachtet fortlaufend, welcher Anteil der Beschäftigten in den kommenden Jahren ins Pensionsalter kommt. In den nächsten 5 Jahren gehen voraussichtlich ca. 240 Personen in Pension, in den nächsten 15 Jahren ca. 1170 Personen.

Momentan liegen keine konzernweiten Daten mit Differenzierung nach Mitarbeiterkategorie vor. Die Axpo AG hat aber ermittelt, dass in den kommenden 10 Jahren ca. 35% ihrer Führungskräfte altersbedingt ersetzt werden müssen. Um auf diese Situation gezielt vorbereitet zu sein, hat die

Axpo AG das Impact-Programm ins Leben gerufen, in dem die Teilnehmenden ihr Führungspotential weiterentwickeln und dies in konkreten Projekten praxisnah umsetzen und reflektieren.

EU16

**Policies and requirements regarding health and safety for employees and employees of contractors and subcontractors**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 35

Sicherheit und Gesundheitsschutz der Axpo Mitarbeitenden ist ein wesentliches Unternehmensziel. In jeder Konzerngesellschaft sind Sicherheitsbeauftragte für die Gewährleistung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz verantwortlich. Neue Mitarbeitende werden im Einführungslehrgang zu Fragen der Sicherheit informiert. Von externen Unterauftragnehmern erwartet Axpo, dass sie entsprechende Vorkehrungen in Bezug auf ihre Arbeitnehmer treffen.

**Beschäftigung**

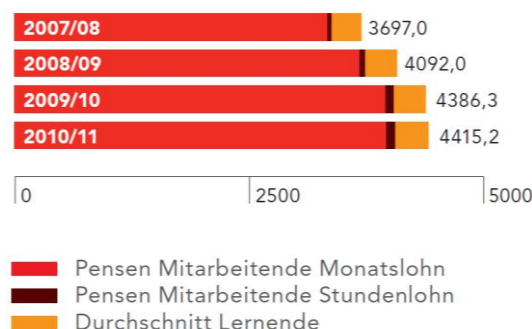
LA1

**Gesamtleistung nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 34

Partielle Information bezüglich LA1: Die Zahl der Vollzeitstellen des Axpo Konzerns betrug im Berichtsjahr durchschnittlich 4415. Damit nahm der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr leicht zu. Konzernweite Daten zur Verteilung in Vollzeit- und Teilzeitanstellungen sind momentan nicht verfügbar.

**Entwicklung Anzahl Vollzeitpensen**



Die Axpo Tochter EGL musste Stellen abbauen. Deren Kostensenkungsprogramm und die stärkere Fokussierung auf die Strategieumsetzung waren nötig, um die Profitabilität des Unternehmens dauerhaft zu sichern. Die Reduktion betraf in erste Linie die Handelszentren für Zentral- und Osteuropa am Standort Dietikon, die zusammengelegt wurden. Um Folgen abzufedern, wurde ein

freiwilliger Sozialplan erarbeitet. Der Plan umfasste unterschiedliche Unterstützungsformen die sich massgeblich am Alter des Mitarbeitenden orientierte. Zusätzlich verfügt die EGL über eine Personalsorgestiftung, die in solchen Notsituationen eine schnelle Hilfeleistung ermöglicht. Im Zuge der organisatorischen Veränderung wurden der Bereich verkleinert sowie Strukturen und Prozesse im Handel und Backoffice angepasst. Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, dass das Origination- und Eigenhandelsgeschäft gut im veränderten Marktumfeld positioniert sind.

**EU Kommentar zu LA1: Report on total contractor workforce (contractor, subcontractor, independent contractor) by employment type, employment contract and region.**

Rund 700 Personen sind bei Drittunternehmen auf der Axpo-Baustelle „Linthal 2015“ tätig. Ausserdem wird das KKB während der Revisionsarbeiten von ca. 300 externen Spezialisten unterstützt.

**LA2**

**Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgegliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 34

Partielle Information: Die Fluktuationsrate ist im Berichtsjahr auf 10,5% gestiegen (2009/10: 7,5%) und liegt über dem formulierten Zielbereich von 5% bis 7%. Eine detaillierte Auswertung nach Altersgruppen und Geschlecht liegt noch nicht vor, aber soll in den nächsten zwei Jahren bereitgestellt werden.

**EU Kommentar zu LA2: For the employees leaving employment during the reporting period, provide the average length of tenure of employees leaving broken down by gender and age group.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

**EU17**

**Days worked by contractor and subcontractor employees involved in construction, operation & maintenance activities.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

EU18

**Percentage of contractor and subcontractor employees that have undergone relevant health and safety training**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

LA3

**Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## **Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis**

LA4

**Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

**EU Kommentar zu LA4: Report on percentage of contractor employees (contractor, subcontractor and independent contractor) working for the reporting organization covered by collective bargaining agreements by country or regulatory regime.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

LA5

**Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

LA6

**Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 35

In jeder Konzerngesellschaft sind Sicherheitsbeauftragte für die Gewährleistung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz verantwortlich. Neue Mitarbeitende werden im Einführungslehrgang ausführlich zu Fragen der Sicherheit informiert. Zudem ist Arbeitssicherheit regelmässig Diskussionsgegenstand in den Personalgremien, in denen alle Mitarbeitenden vertreten sind.

LA7

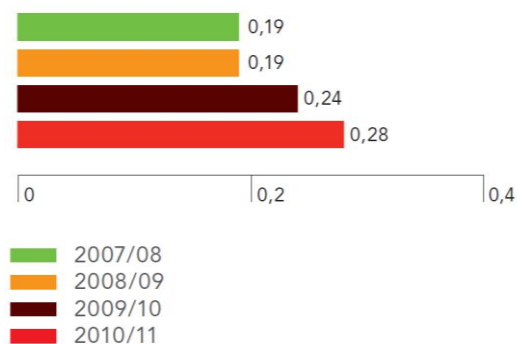
**Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 35

Partielle Informationen zu LA7: Im Berichtsjahr gab es 1209 Ausfalltage, verursacht durch 181 Berufsunfälle. Axpo hat sich punkto Berufsunfällen, einschliesslich Bagatellunfällen, weniger als 0,3 Ausfalltage pro Vollzeitpensum zum Ziel gesetzt. Diese tiefe Marke konnte wiederum unterboten werden. Im Berichtsjahr gab es keine tödlichen Unfälle.

**Entwicklung Berufsunfälle**

Ausfalltage durch Berufsunfälle pro Pensum



Im Bereich der nuklearen Sicherheit hat für Axpo der Schutz der Bevölkerung, der Mitarbeitenden und der Umwelt vor radioaktiver Strahlung absoluter Vorrang. Es traten in dieser Hinsicht im Berichtsjahr keine Unfälle auf.

**EU Kommentar zu LA7: Report on health and safety performance of contractors and sub-contractors working onsite or on behalf of the reporting organization off site.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

LA8

**Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindemitglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen.**

Um die Sicherheit am Arbeitsplatz weiter zu erhöhen, werden mit den Mitarbeitervertretungen auch Sicherheitsfragen fortlaufend diskutiert. Darüber hinaus gibt es in einzelnen Gesellschaften Programme zur allgemeinen Gesundheitsförderung. Neu stellt zum Beispiel die EGL Ihren Mitarbeitern einen Ruheraum zur Verfügung. Einmal wöchentlich kommt zudem ein Masseur ins Unternehmen, damit die Mitarbeitenden direkt am Arbeitsplatz davon profitieren können (Kosten durch Mitarbeitende selbst zu decken). Diese Möglichkeiten werden durch Yoga- und Aerobic-Angebote ergänzt, die den Mitarbeitenden gratis zur Verfügung stehen. Ein wöchentliches Lauffreiwort unter der Führung eines professionellen Trainers wird seit September 2011 durchgeführt. Auch bei der CKW können Mitarbeitenden von einem breiten Kursangebot zur allgemeinen Gesundheitsförderung profitieren. Gratisobst im Winter und Wasserpoints und regelmässige Lauffreiwörter runden das Angebot in den Gesellschaften ab.

LA9

**Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

**Aus- und Weiterbildung**

LA10

**Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde.**

Partielle Informationen zu LA10: Für 2010/11 sah Axpo für jeden Mitarbeitenden und über alle Gesellschaften durchschnittlich fünf Ausbildungstage vor. Erreicht wurden wie im Vorjahr 4,4 Tage. Insgesamt wurden 17'573 Ausbildungstage absolviert. Nach Mitarbeiterkategorie differenzierte Daten zu Ausbildungstagen sind momentan nicht verfügbar.

**LA11**

**Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen.**

Zusätzlich zu umfangreichen Kursen zur Personalentwicklung oder dem Impact Programm bei der Axpo AG oder den Management Development Pools vermittelt die Axpo Energy Academy (AEA) aktuelles und praxisnahes Wissen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das heisst von der Produktion und vom Handel über die Netze bis zum Vertrieb. Sie orientiert vor allem auch über die Regeln, Prozesse und Instrumente rund um das komplexe Gebiet der Strommarktöffnung. Die Schulung umfasst auch das Thema Nachhaltigkeit in der Stromproduktion. Die AEA richtet sich an Mitarbeitende der Axpo sowie der ihr angeschlossenen Kantonswerke. Ferner werden zum Beispiel bei der EGL Sprachkurse (D/E/I) direkt im Betrieb angeboten und die Unternehmen im Konzern leisten namhafte Beiträge an Nachdiplomstudien und andere weiterführende Bildungsgänge.

Ausserdem werden Mitarbeitende, die vor der Pensionierung stehen, mit dem eigens für sie konzipierten dreitägigen Kurs «Vorbereitung auf die Pensionierung» beim Übertritt in den Ruhestand unterstützt.

**LA12**

**Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 34

Bei allen Mitarbeitenden und Lernenden werden im mindestens jährlich durchgeführten Mitarbeitergespräch die Leistungen beurteilt und mit den vereinbarten Zielen sowie Entwicklungsmöglichkeiten verglichen. Zum Beispiel wurden bei der EGL dieses Jahr zum ersten Mal eine systematische Potenzialanalyse durchgeführt um Mitarbeitende mit weiter führendem Potenzial zu erfassen und ihren weiteren Karriereweg zu planen. Für ein noch vollständigeres Beurteilungsbild werden bei der CKW ab dem kommenden Jahr die Beurteilungsgespräche über die Zielerreichung hinaus ausgeweitet.

**Vielfalt und Chancengleichheit****LA13**

**Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 34

Partielle Information bezüglich LA13: Der Anteil Frauen an den Beschäftigten ist leicht zurückgegangen und betrug im vergangenen Geschäftsjahr 19,5%. Ab dem laufenden Geschäftsjahr erfasst

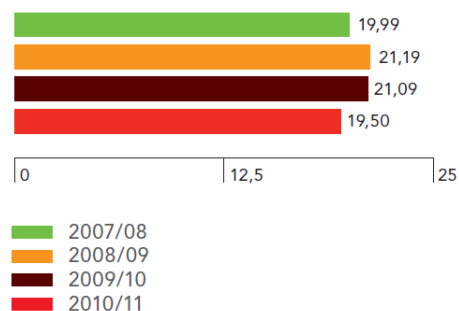
Axpo auch den Anteil der Frauen im Management systematisch. Er beträgt im Geschäftsjahr 5,48%. Axpo plant, mittelfristig den Frauenanteil weiter zu steigern.

Verwaltungsrat und Konzernleitung bestehen momentan nur aus männlichen Mitgliedern. Durchschnittswerte zur Altersverteilung gegliedert nach Management und Gesamtbelegschaft sind momentan nicht verfügbar, aber Angaben zum Alter der einzelnen Mitglieder von Verwaltungsrat und Konzernleitung finden sich im Berichtskapitel zu Corporate Governance (Seiten 50-52 im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11).

### Anteil Frauen

Das für 2010/11 formulierte Ziel eines Frauenanteils von mindestens 20% wurde knapp nicht erreicht.

in %



Altersstruktur (Anzahl Mitarbeitende)	
Alter bis 29	1030
Ab 30 bis 39	1110
Ab 40 bis 49	1270
Ab 50 bis 59	930
Ab 60	240

LA14

### Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie.

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## 8 Gesellschaft/Soziales: Menschenrechte

### Angaben zum Managementansatz (DMA-HR)

Menschenrechtsfragen in der Geschäftstätigkeit von Axpo stehen von der Information und Bewusstseinsbildung sowie von der Kontrolle her unter der Verantwortung der Konzernleitung. Ab 2010 besteht ein konzernweit geltendes Compliance Management mit einem dem Head Legal and Compliance unterstellten Compliance Officer.

Wesentliche unternehmensweite Richtlinien im Zusammenhang mit Menschenrechten finden sich im konzernweit gültigen Axpo Verhaltenskodex. Dies betrifft unter anderem klare Regelungen zu Gleichbehandlung und Diskriminierungsschutz, sowie die Verpflichtung zur Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, was im Hinblick auf Menschenrechtsfragen in Arbeitsbelangen an den Orten der Geschäftstätigkeit von Axpo die Wahrung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen, sowie das Verbot von Kinder und Zwangs- oder Pflichtarbeit einschliesst. Die Art und der Ort der Geschäftstätigkeiten der Axpo bedingen ferner, dass Menschenrechtstraining von Sicherheitspersonal und Wahrung der Rechte von Ureinwohnern keine für das Unternehmen relevanten Herausforderungen darstellen.

Im Bereich der öffentlichen Beschaffung verpflichten sich Geschäftspartner der Axpo zum Akzept der Axpo Geschäftsprinzipien. Bei der privaten Beschaffung gelten die Axpo Geschäftsprinzipien als Bestandteil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Axpo. Im Weiteren werden Geschäftspartner im Rahmen von Integrity Due Diligence Prozesse auf ihre Integrität überprüft.

Zu Bewusstseinsbildung und Ausbildung zu Menschenrechtsfragen im Unternehmen siehe die Angaben zu Information und Schulung zum Verhaltenskodex in der DMA Arbeitspraktiken.

### Investitions- und Beschaffungspraktiken

HR1

**Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

HR2

**Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

HR3

**Gesamtzahl der Schulungsstunden von Mitarbeitern für Richtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

**Gleichbehandlung**

HR4

**Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seiten 34-35

Im Berichtsjahr wurde der neue, konzernweit geltende Verhaltenskodex per 1. Oktober 2010 in Kraft gesetzt. Der Kodex betrifft unter anderem die Bereiche Sicherheit und Arbeitsschutz, gesetzestreu Verhalten, Schutz der Privatsphäre und persönlicher Daten sowie Schutz vor Diskriminierung und Belästigung. Detaillierte interne Bestimmungen «gegen Mobbing und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz» sehen ergänzend dazu vor, wie sich Mitarbeitende in jeder Konzerngesellschaft an Vertrauenspersonen wenden können. Für den Fall, dass einem Fehlverhalten trotz Einschalten einer Vertrauensperson nicht Einhalt geboten werden kann, zeigen diese Regelungen auf, wie und wo gegen ein Fehlverhalten formell Beschwerde eingelegt werden kann. Die Axpo Beschwerdekommision musste 2010/11 keine Beschwerden behandeln.

**Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen**

HR5

**Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten, sowie ergriffene Massnahmen.**

Das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen ist garantiert.

**EU Kommentar zu HR5: Report on management mechanisms to address the right to organize, right to bargain and right to strike or instances of lock out given the context of the industry’s need to ensure continuous provision of essential services.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## Kinderarbeit

HR6

**Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen.**

Axpo hält nationale und lokale Arbeitsvorschriften ein, wodurch in den Bereichen operativer Tätigkeit Kinderarbeit strikt ausgeschlossen ist.

## Zwangs- und Pflichtarbeit

HR7

**Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen.**

Axpo hält nationale und lokale Arbeitsvorschriften ein, wodurch in den Bereichen operativer Tätigkeit Zwangsarbeit strikt ausgeschlossen ist.

## Sicherheitspraktiken

HR8

**Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

HR9

**Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## 9 Gesellschaft/Soziales: Gesellschaft

### Angaben zum Managementansatz (DMA-SO)

Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung in der Geschäftstätigkeit von Axpo stehen von der strategischen Schwerpunktsetzung und von der Kontrolle her unter der Verantwortung der Konzernleitung. Zusätzlich hat Legal Compliance ergänzende Verantwortung für die interne Information und Bewusstseinsbildung, und Public Affairs sowie Corporate Communications für externe Dialoge zu diesem Thema.

Wie zu Menschenrechten finden sich wesentliche unternehmensweite Richtlinien im Zusammenhang mit gesellschaftlicher Verantwortung im Axpo Verhaltenskodex (siehe SO3, Seite 61). Dies betrifft unter anderem die Gesellschaftsaspekte der Verhinderung von Korruption und wettbewerbswidrigem Verhalten, und die Sicherstellung der Einhaltung von Gesetzen. Zur Abschätzung der Auswirkungen von der Axpo Geschäftstätigkeit (insbesondere beim Bau und Betrieb von Infrastrukturmassnahmen werden Abklärungen der zu erwartenden Auswirkungen vorgenommen (siehe auch DMA Wirtschaft). Bei der Realisierung von Infrastrukturprojekten setzen die Konzerngesellschaften jeweils auf einen proaktiven Prozess, der möglichst alle Stakeholder von Beginn weg einbindet. Klare Regelungen bestehen zur parteipolitischen Neutralität und zu Kriterien der Spenden- und Sponsoringtätigkeiten unter der Marke Axpo.

Im Hinblick auf Energiesektor spezifische Gesellschaftsaspekte liegen Dialoge mit Stakeholdern im nationalen Rahmen in der Verantwortung des Axpo Konzerns, wogegen lokal fokussierte Stakeholderdialoge durch die jeweiligen Gesellschaften durchgeführt werden. Vorsorge für Notfall- und Katastrophenschutz regeln die produzierenden Gesellschaften. Probleme mit möglichen Umsiedlungen ergeben sich nicht im Hinblick auf die Art und den Ort der Geschäftstätigkeit der Axpo.

Zu Bewusstseinsbildung und Ausbildung zu Gesellschaftsfragen siehe die Angaben zu Information und Schulung zum Verhaltenskodex in der DMA Arbeitspraktiken.

## Community

EU19

**Stakeholder participation in the decision making process related to energy planning and infrastructure development.**

Siehe Angaben unter SO1

EU20

**Approach to managing the impacts of displacement.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## Disaster /Emergency Planning and Response

EU21

**Contingency planning measures, disaster/ emergency management plan and training programs, and recovery/restoration plans.**

Siehe Angaben zur Notfallvorsorge beim EU Kommentar zu PR1

## Gemeinwesen

SO1

**Art, Umfang und Wirksamkeit von Programmen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln, einschließlich Beginn, Durchführung und Beendigung der Geschäftstätigkeit in einer Gemeinde oder Region.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 23

Steht für Axpo ein Standort zur Diskussion, beispielsweise für den Bau neuer Kraftwerke, klärt das Unternehmen ausführlich ab, was die indirekte Auswirkung auf die Gesellschaft ist. Damit die finanziellen Belastungen auch nach Ende des Betriebs eines Kernkraftwerks gedeckt werden können, haben die KKW-Betreiber den Stilllegungsfonds für Kernanlagen und den Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke errichtet. Bei der Beurteilung des Standorts für die zwei Gas-Kombikraftwerke in Italien wurde darauf geachtet, dass Synergien für das lokale Gewerbes ermöglicht wurden.

Im Bereich Neue Energien kommt es wie bei allen Infrastrukturprojekten zu Zielkonflikten. Die lokale Bevölkerung hat zum Teil Bedenken, dass das Landschaftsbild beeinträchtigt werden könnte, zu viel Lärm und Staub entsteht oder der Verkehr zunimmt. Um einen Kompromiss zu finden, der die

Interessen der Parteien wahrt, kommuniziert Axpo offen, glaubwürdig und ehrlich mit den lokalen Anspruchsgruppen

**EU Kommentar zu SO1: Programs and practices that assess and manage impacts of operations on communities**

Siehe Angaben zu SO1 oben

Die Zustimmung zu den neuen erneuerbaren Energien ist hierzulande auf gesellschaftlicher Ebene zwar sehr hoch; kaum eine Partei oder Gruppierung spräche sich gegen sie aus. Weit weniger positiv reagiert im konkreten Fall die lokale Bevölkerung. Auch Axpo sieht sich mit dieser Herausforderung konfrontiert. Die Opposition richtete sich zum einen gegen den Bau von drei Holzkraftwerken. Am lokalen Widerstand gescheitert ist die im thurgauischen Bischofszell geplante Anlage. Nach einem klaren Verdikt der Bischofszeller Stimmbürgerinnen und Stimmbürger hat Axpo sich Mitte Juni 2011 zum Verzicht auf den Bau entschlossen. Damit ist das Projekt Bischofszell ebenso gescheitert wie ein halbes Jahr früher das Bauvorhaben im aargauischen Würenlingen. Im Januar 2011 musste das dortige 100-Millionen-Projekt ebenfalls aufgrund von Einsprachen aufgegeben werden. Noch in der Schwebe ist das Schicksal des im aargauischen Kaiseraugst für mehr als 30 Millionen Franken geplanten Holzkraftwerks. Aufgrund von Rückmeldungen aus Bevölkerung und Gemeinde hat Axpo das Projekt überarbeitet und optimiert. Gegen das im März 2011 eingereichte, angepasste Baugesuch sind indes bereits wieder 16 Einsprachen eingegangen.

Eine Studie zur Windkraftanlage im Entlebuch lässt erkennen, dass sich lokale Vorbehalte zu solchen Anlagen zum Teil auch vermindern lassen. Ebenfalls im Entlebuch plant CKW das neue Wasserkraftwerk „Lammschlucht“ an der Waldemme. In diesem Zusammenhang fand eine Ortsbegehung zusammen mit den dortigen Fischern des Fischereiverbands des Kantons Luzern und Vertretern des WWF, der Biosphäre Entlebuch und Pro Natura statt. Positiv hervorzuheben ist auch die Zusammenarbeit der CKW mit kommunalen und kantonalen Instanzen sowie mit den Umweltverbänden. Hervorzuheben ist der Kraftwerksbau Ettisbühl/Malters, welcher von der Projektidee bis zur Stromproduktion nur 5 Jahre gedauert hat. Das gleiche gilt auch für den Neubau des Verwaltungsgebäudes RaPlus in Rathausen. Hier wurde erfolgreich mit der Gemeinde Emmen und dem Umwelt- und Energieamt des Kantons Luzern zusammengearbeitet.

EU22

**Number of people physically or economically displaced and compensation, broken down by type of project.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## Korruption

SO2

### **Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 48

Korruptionsverbot ist im Axpo Verhaltenskodex (siehe auch SO3) geregelt. Es wird halbjährlich ein Compliance Report erstellt, der Verstöße gegen den Kodex oder andere Vorschriften konzernweit erfasst und an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung berichtet.

SO3

### **Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den Antikorruptionsverfahren der Organisation geschult wurden.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seiten 34-35 und 48

Im Berichtsjahr wurde der neue, konzernweit geltende Verhaltenskodex per 1. Oktober 2010 in Kraft gesetzt. Er integriert frühere Vorschriften zu ethischem Verhalten konzernweit. Die Verhaltensregeln schliessen die Verpflichtung zu Integrität im Geschäftsverkehr (Verbot von Korruption, Handhabung von Geschenken und Interessenkonflikten) ein. Die Regeln des Verhaltenskodex gelten für alle Mitarbeitenden und Gesellschaftsorgane im Konzern.

Der Verhaltenskodex ist bereits weitgehend Teil der Unternehmenskultur geworden. Das ist erfreulich und wurde unter anderem dadurch erreicht, dass die Mitarbeitenden entsprechend geschult und sensibilisiert worden sind. Die Zahlen sind beachtlich: Über 92% aller Mitarbeitenden des Konzerns wurden bis Ende Berichtsjahr geschult.

SO4

### **In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen.**

2010/11 wurden keine Vorfälle von Korruption gemeldet. Es waren daher auch keine Massnahmen als Antwort auf Korruptionsfälle notwendig.

## Politik

### SO5

**Politische Positionen und Teilnahme an der politischen Willensbildung und am Lobbying.**  
 Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seiten 10-11

Axpo ist parteipolitisch neutral, beteiligt sich aber aktiv am politischen Dialog, wenn es um die Zukunft der Energieversorgung in der Schweiz geht, oder wenn die Schweiz mit Europa über energiepolitische Themen verhandelt. Das Unternehmen bringt seine Interessen über Branchenverbände ein und nimmt Stellung zu Vorlagen regulatorischer Natur. Dabei achtet es darauf, dass die Interessen der Branche gegenüber der EU gewahrt werden. Es setzt sich für eine sichere und umweltverträgliche Energieversorgung ein sowie für einen wettbewerbsorientierten Elektrizitätsmarkt

In Bezug auf die neue Energiestrategie hat der Bundesrat selber festgestellt, dass diese einen «gesellschaftlichen Paradigmenwechsel» voraussetzt. Das heisst, die Schweizer Bevölkerung müsste bereit sein, auf einen Teil ihres heutigen Lebensstandards zu verzichten. Axpo ist deshalb der Ansicht, dass der angestrebte Kurswechsel in der Energiepolitik dem Volk vorgelegt und von den Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern abschliessend beurteilt werden muss. Axpo wird sich an der öffentlichen Debatte um die neue Energiestrategie des Bundes aktiv beteiligen und konstruktiv mit den Behörden und der Politik zusammenarbeiten.

Weitere wesentliche Positionen der Axpo betreffen beispielsweise den Bereich der EU-Energiepolitik (insbesondere EU Energiebinnenmarkt, EU Energieinfrastruktur, EU Energieaussenpolitik) und der Energy Community (of South East Europe). Darüber hinaus werden auch Themen der Internationalen Energiepolitik, soweit für die den Konzern relevant, bearbeitet. Axpo bringt ihre Interessen über Branchenverbände ein und beteiligt sich an europäischen Anhörungsverfahren. Dabei achtet das Unternehmen darauf, dass die Interessen in der Schweiz und der EU gewahrt werden.

### SO6

**Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## **Wettbewerbswidriges Verhalten**

SO7

**Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse.**

Die Axpo Geschäftstätigkeiten stimmten stets überein mit den geltenden kartellrechtlichen Normen und Anforderungen. Es gab dementsprechend keine Klagen in der Berichtsperiode.

## **Einhaltung der Gesetze**

SO8

**Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften.**

Im Berichtszeitraum gab es keine Bussen oder Strafen wegen Rechtsverstößen.

## 10 Gesellschaft/Soziales: Produktverantwortung

### Angaben zum Managementansatz (DMA-PR)

Das wesentliche Produkt von Axpo sind Energiedienstleistungen. Daher betreffen Verantwortungsfragen bezüglich ökonomischen, ökologischen, und sozialen Aspekten weniger die Produkte selbst sondern vor allem die Prozesse zu Produktbereitstellung und den Kundenservice. Verantwortlichkeiten zur Produktstrategie betreffen auf der obersten Ebene direkt den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Bezüglich Umweltaspekten der Produktion gelten die in den DMA Umwelt dargestellten Verantwortlichkeiten. Der Umgang mit den Kunden wird durch die einzelnen Konzerngesellschaften geregelt.

Gesundheit und Sicherheit der Kunden sind für Axpo zentral, und stimmen im Falle von Axpo im Wesentlichen mit dem allgemeinen gesellschaftlichen Gesundheitsschutz und Sicherheitsdenken überein (siehe auch DMA Gesellschaft). In Bezug auf die Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen sind wesentliche Richtlinien unter anderem nationale Vorschriften zur Informationspflicht der Energieherkunft. Im Hinblick auf den Schutz von Kundendaten dürfen unter anderem im Zuge der Regulierungen zur Marktliberalisierung Netz- und Vertriebsseinheiten auch innerhalb des Konzerns keine Kundendaten untereinander austauschen. Die Einhaltung von produkt- und dienstleistungsbezogenen Gesetzesvorschriften, sowie von Anforderungen an lautere Werbung, ist durch die Vorschriften zu gesetzeskonformem Verhalten im Verhaltenskodex impliziert, wozu das Compliance Management (siehe DMA Menschenrechte) zur Überwachung dient.

Im Bezug auf Energiesektor spezifische Produktverantwortungsaspekte ist in den Märkten, in denen Axpo tätig ist, der Zugang zu Stromversorgung gewährleistet. Und im Hinblick auf die Sprachenvielfalt bei der Kundeninformation werden durch die jeweiligen Gesellschaften Informationen stets in den jeweils üblichen Marktsprachen angeboten.

Bei der Produktkommunikation wird der Mix in Energieproduktion und -beschaffung transparent ausgewiesen und die Kennzeichnungspflichten für Energieprodukte im Versorgungsgeschäft eingehalten (siehe PR3, Seite 66). Die Verantwortung liegt dabei bei den jeweiligen Gesellschaften. Auf Konzernstufe gehen die Umweltdeklarationen (Environmental Product Declarations; siehe DMA Umwelt) deutlich über das vorgeschriebene Mass der Kundeninformation hinaus.

## Access

EU23

**Programs, including those in partnership with government, to improve or maintain access to electricity and customer support services**

Keine relevanten Zugangsprobleme (siehe DMA-PR oben)

## Provision of Information

EU24

**Practices to address language, cultural, low literacy and disability related barriers to accessing and safely using electricity and customer support services.**

Information in Marktsprachen angeboten (siehe DMA-PR oben)

## Kundengesundheit und Sicherheit

PR1

**Etappen während der Lebensdauer eines Produkts oder der Dauer einer Dienstleistung, in denen untersucht wird, ob die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden verbessert werden können und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

### **EU Kommentar zu PR1: Customer health and safety**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 29

Axpo unternimmt alles, um Sicherheit und Gesundheit der Öffentlichkeit zu schützen. Die entsprechenden Verordnungen werden mit grösster Sorgfalt umgesetzt werden. Dazu gehören die Notfallvorsorge der Kernenergieverordnung, die Strahlenschutzverordnung sowie verschiedenen Verordnungen des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats (ENSI).

Die zusätzliche Strahlenbelastung in der unmittelbaren Umgebung von Kernkraftwerken ist um ein Vielfaches kleiner als die natürliche Strahlung aus der Umwelt. Um dennoch die Möglichkeit von Einflüssen vorbeugend abzuklären, unterstützte Axpo zusammen mit anderen Kernkraftbetreibern, dem Bundesamt für Gesundheit und der Krebsliga die schweizweite Langzeitstudie CANUPIS zu Krebshäufigkeiten bei Kindern, die vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern durchgeführt wurde. Die im Juli 2011 publizierten Ergebnisse der Studie zeigten keine Hinweise dafür, dass kindliche Krebserkrankungen in der Nähe von Kernkraftwerken häufiger auftreten.

ten als anderswo. Im Bereich Wasserkraft setzt Axpo über die geltenden Gesetze hinaus für jeden Standort einen Sicherheitsverantwortlichen ein, der für die standortgerechte Umsetzung der Sicherheitspolitik verantwortlich ist. Mit dieser Umsetzung wurde 2009 begonnen.

Zusätzlich haben die Gas-Kombikraftwerke Calenia und Rizziconi Notfallpläne, welche auch umweltrelevante Ereignisse umfassen, obwohl es keine entsprechenden Vorschriften in Italien gibt

#### PR2

**Summe der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

#### EU25

**Number of injuries and fatalities to the public involving company assets, including legal judgments, settlements and pending legal cases of diseases.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

### **Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen**

#### PR3

**Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Kennzahlen (Innentitel) und Seite 15

Gemäss der aktuellen Kennzeichnungspflicht für Energieprodukte weist Axpo allen Kunden die Zusammensetzung des von ihnen genutzten Stroms aus. Die Herkunftsverteilung der im konzernweiten Durchschnitt produzierten und extern beschafften Energie wird im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht detailliert ausgewiesen.

Die CKW hat das bestehende Angebot an Naturstrom (CWK RegioMix) für Privatkunden um Produkte aus Sonnen- und Wasserenergie aus der Region erweitert: CKW RegioSonne und CKW RegioWasser. Für Grosskunden bietet die CKW ebenfalls erneuerbare Energie Produkte an. Einerseits Swiss Aqua (100% Wasserkraft ausschliesslich von Schweizerischen Wasserkraftwerken produziert) und ZeroCO<sub>2</sub> (100% CO<sub>2</sub>-frei und ohne Verwendung fossiler Brennstoffe).

Ausserdem können Grosskunden der EGL beim Vertragsabschluss einer zukünftigen Stromlieferung wählen, ob und welche Qualität sie mitgeliefert haben wollen, obwohl diese Option im Moment in den meisten Fällen nicht genutzt, und somit Graustrom bezogen wird.

#### PR4

**Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

#### PR5

**Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit.**

Die Tochtergesellschaften, die im Endkundengeschäft aktiv sind, lancieren regelmässig Massnahmen, um die Kundenzufriedenheit steigern zu können.

Privatkunden der CKW werden zum überwiegenden Teil über ein Contact Center betreut, und Beschwerden und Eingaben werden umgehend bearbeitet. Das Contact Center hat im Berichtsjahr den Preis „best-service award“ für Fachkompetenz der Ansprechpersonen, Auskunftsbereitschaft, und Auskunftskompetenz, erhalten. Kunden des Bereichs Installation erhalten bei jedem Auftrag ein Formular, mit dem sie strukturiert Feedback geben können. Mitarbeiter der CKW waren im Berichtsjahr ausserdem auf der LUGA (Erlebnismesse in der Zentralschweiz) vertreten und standen direkt für Kundenanfragen zur Verfügung. Als zusätzliche Aktion, um Kundenbedürfnisse auch zukünftig zu verbessern, wurden auf der LUGA Ideen gesammelt, die das Zusammenleben in der Region bereichern und voranbringen. Über 300 Zentralschweizer erzählten in der CKW-Wunschbox von ihrem Wunsch. Die vier wirkungsvollsten und energiegeladesten Wünsche werden mit total 10'000 Franken von CKW unterstützt.

Auch die EGL in Italien führt jährlich eine Kundenumfrage bezüglich der Kundenzufriedenheit durch. Im Contact Center in Genua stehen über verschiedene Kommunikationskanäle (Telefon, Email, Postweg, Webportal) kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, welche nach vorgeschriebenen Qualitätsstandards eingehende Anfragen bearbeiten. Die MitarbeiterInnen im Contact Center werden laufend geschult. Über ein Onlineportal werden den Kunden Zusatzinformationen und -dienstleistungen zur Verfügung gestellt. Grosskunden werden zudem von Key Account Managern, mittelgrosse Kunden von ihren Agenten betreut.

Die jährliche Kundenumfrage in der EGL Italia wird von der CFI Group (Claes Fornell International) durchgeführt. Die CFI Group wendet dabei die ACSI-Methodologie an. ACSI steht für "American Customer Satisfaction Index" - eine für Nordamerika vereinheitlichte und weitherum bekannte Methode, welche in einem Kundenzufriedenheits-Index eine Anzahl von unterschiedlichen Aspekten berücksichtigt (das für die EGL Italia entwickelte Modell umfasst 18 Einzelfaktoren).

Befragt wurden im Geschäftsjahr 2010/11 eine Anzahl von 341 aus zum Zeitpunkt der Erhebung 2'911 Kunden. Dabei wurden Kunden aus allen Verbrauchsklassen berücksichtigt. Im Gesamtergebnis äusserten sich die Kunden zum 2. Mal in Folge mit einem Indexwert über 70 als "sehr zufrieden" mit den Dienstleistungen der EGL Italia. In der Häufigkeitsverteilung bewerteten über 52% der Kunden die EGL mit mindestens der Note 7 von 10 auf der Notenskala (sehr zufrieden). Über 90% haben mindestens die Note 5 (zufrieden) oder mehr erteilt.

Die Kundenzufriedenheit wird auch dadurch gefördert, dass der Kunde die Wahl aus einer Palette von Naturstromprodukten aus erneuerbaren Ressourcen der Schweiz hat.

## **Werbung**

PR6

**Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

PR7

**Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## **Schutz der Kundendaten**

PR8

**Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust.**

Siehe Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11, Seite 35

Der konzernweit gültige Verhaltenskodex macht strenge Vorschriften zum Datenschutz; sei es im Hinblick auf Kunden, weitere Geschäftspartner oder Mitarbeitende. Datenschutz ist auch bei neuen Geschäftsfeldern ein wichtiges Thema. Beispielsweise wurde bei der CKW die Bedeutung des Schutzes von Kundendaten besonders im Rahmen des Smart-Metering Projekt diskutiert und mit dem EDÖB (Eidgenössische Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte) abgeklärt.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr im ganzen Konzern keine Fälle von Verletzungen des Kundendatenschutzes gemeldet.

## **Einhaltung von Gesetzesvorschriften**

PR9

### **Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## **Access**

EU26

### **Percentage of population unserved in licensed distribution or service areas.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

EU27

### **Number of residential disconnections for non-payment, broken down by duration of disconnection and by regulatory regime.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

EU28

### **Power outage frequency.**

Partielle Informationen zu EU28: Zuverlässigkeit und Versorgungssicherheit sind Kernbedürfnisse der Stromkunden. Axpo verwendet für die Messung die vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) definierten Kennzahlen (Distribution Code) für die Zuverlässigkeit der Stromversorgung.

EU29

### **Average power outage duration.**

Partielle Informationen zu EU29: Zuverlässigkeit und Versorgungssicherheit sind Kernbedürfnisse der Stromkunden. Axpo verwendet für die Messung die vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) definierten Kennzahlen (Distribution Code) für die Zuverlässigkeit der Stromversorgung.

tätsunternehmen (VSE) definierten Kennzahlen (Distribution Code) für die Zuverlässigkeit der Stromversorgung.

EU30

**Average plant availability factor by energy source and by regulatory regime.**

Nicht ins Reporting aufgenommen, da im „Materialitätstest“ als nicht besonders wesentlich für die Axpo und ihre Stakeholder beurteilt.

## 11 Hinweise zur Anwendung der GRI G3 Richtlinien

Die seit Oktober 2006 gültige G3 Version der GRI-Richtlinien sieht ein abgestuftes System hinsichtlich der Abdeckung der Richtlinien vor, um berichtenden Unternehmen einen schrittweisen Prozess zu ermöglichen. Der Abdeckungsgrad reicht vom C-Level, der bereits zahlreiche offenzuliegende Informationen umfasst, bis zum A-Level, auf dem zu allen geforderten Elementen berichtet werden muss. Auf jeder Ebene kann mit einem zusätzlichen „+“ markiert werden, dass die Angaben des Berichts durch eine externe Prüfung (Assurance) bestätigt wurden. Die folgende Übersichtstabelle fasst die Anforderungen der verschiedenen Abdeckungsgrade zusammen:

Anwendungsebenen	C	C+	B	B+	A	A+
<b>Erforderliche Kriterien</b> G3 Angaben zum Berichtsprofil OUTPUT	Berichten Sie über: 1.1 2.1 - 2.10 3.1 - 3.8, 3.10 - 3.12 4.1 - 4.4, 4.14 - 4.15	Berichten Sie über: alle Kriterien für Ebene C und: 1.2 3.9, 3.13 4.5 - 4.13, 4.16 - 4.17	Berichten Sie über: alle Kriterien für Ebene C und: 1.2 3.9, 3.13 4.5 - 4.13, 4.16 - 4.17	Die selben Anforderungen wie für Ebene B	Die selben Anforderungen wie für Ebene B	Die selben Anforderungen wie für Ebene B
G3 Offenlegung des Managementansatzes OUTPUT	Eine Offenlegung des Managementansatzes erfolgt nicht.	Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie offengelegt.	Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie offengelegt.	Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie offengelegt.	Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie offengelegt.	Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie offengelegt.
G3 Leistungsindikatoren und Leistungsindikatoren in Sector Supplements OUTPUT	Angaben zu mindestens 10 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte sowohl aus dem ökonomischen, als auch aus dem ökologischen Bereich sowie aus dem sozial/gesellschaftlichen Bereich jeweils mindestens ein Indikator enthalten sein.	Angaben zu mindestens 20 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte aus dem ökonomischen, dem ökologischen Bereich sowie aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Gesellschaft und Produktverantwortung jeweils ein Indikator enthalten sein.	Angaben zu mindestens 20 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte aus dem ökonomischen, dem ökologischen Bereich sowie aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Gesellschaft und Produktverantwortung jeweils ein Indikator enthalten sein.	Angaben zu jedem G3-Kernindikator und zu jedem Sector Supplement-Indikator*: Unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsprinzips sollte entweder: a) der Indikator dargestellt oder b) erläutert werden, warum dazu keine Angaben gemacht werden können.	Angaben zu jedem G3-Kernindikator und zu jedem Sector Supplement-Indikator*: Unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsprinzips sollte entweder: a) der Indikator dargestellt oder b) erläutert werden, warum dazu keine Angaben gemacht werden können.	Angaben zu jedem G3-Kernindikator und zu jedem Sector Supplement-Indikator*: Unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsprinzips sollte entweder: a) der Indikator dargestellt oder b) erläutert werden, warum dazu keine Angaben gemacht werden können.

Der Axpo Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2010/11 erfüllt die GRI G3 Richtlinien auf Anwendungsebene B+.

*Transparenz bezüglich Nachhaltigkeit durch Integration von GRI Reporting auf Ebene B+ im Axpo Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht.*

## 12 Impressum und Kontakt

### Herausgeberin

Axpo Holding AG  
Parkstrasse 23  
5401 Baden  
Telefon +41 56 200 37 77  
Fax +41 56 200 43 50  
[www.axpo.ch](http://www.axpo.ch)

### Beratung GRI-Nachhaltigkeitsreporting

sustainserv GmbH  
Zürich/Boston  
[www.sustainserv.com](http://www.sustainserv.com)

### Kontakte bei Fragen zum Bericht

Medienstelle  
Axpo Holding AG  
Corporate Communications  
Zollstrasse 62  
Postfach  
8021 Zürich

[medien@axpo.ch](mailto:medien@axpo.ch)  
Tel: +41 800 44 11 00  
Fax: +41 44 278 41 12

Marius Schlegel  
Leiter Nachhaltigkeitsmanagement  
Axpo Holding AG  
[nachhaltigkeit@axpo.ch](mailto:nachhaltigkeit@axpo.ch)